

25888, II, L, f

**Jahres-Bericht**  
der  
**philharm. Gesellschaft in Laibach**

für die Zeit

vom 1. October 1889 bis 30. September 1890.



Herausgegeben von der Direction

verfasst von

**Dr. Friedrich Keeshbacher.**



**Laibach.**

Verlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1891.



**Jahres-Bericht**  
der  
**philharmon. Gesellschaft in Laibach**  
für die Zeit  
vom 1. October 1889 bis 30. September 1890.

---

Herausgegeben von der Direction

verfasst von

**Dr. Friedrich Reesbacher.**



**Laibach.**

Berlag der philharmonischen Gesellschaft.

Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Söh. Bamberg.

1891.



MD 445/1997

## An die geehrten Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Die Direction beehrt sich, hiemit den 27. Jahresbericht seit der letzten Reorganisation der Gesellschaft (im Jahre 1863) zu übergeben.

In Anschauung ihrer künstlerischen Leistungen kann die philharmonische Gesellschaft auch dieses Jahr wieder mit Befriedigung auf die abgelaufene Concertsaison zurückblicken, und erlaubt sich die Direction, diesbezüglich an die Aufführung von Mendelssohns Sommernachtsstraum-Musik, R. Schumanns «Paradies und die Peri», zweier großer Symphonien u. s. w. zu erinnern.

Fünf mit stetig steigendem Interesse des Publicums gegebene Kammermusikabende erbrachten den Beweis für die Hingebung und Tüchtigkeit der Mitwirkenden sowohl, als auch für die Annahme, daß sich dieses edle Kunstgenre in unserer Stadt bereits als Bedürfnis eingebürgert hat. Die Gesellschaft benützte daher den Anlaß der beginnenden Concertsaison, um dem Musikdirector J. Böhrer und dem Concertmeister H. Gerstner ihren Dank auch in der Form einer den beiden Künstlern dargebrachten Ovation auszusprechen.

Der Damenchor und der durch die Mitglieder der Sängerrunde des deutschen Turnvereines verstärkte Männerchor erzielten sowohl in der Aufführung einzelner Chöre als in den großen chorischen Werken auch heuer wieder schöne Erfolge, und soll insbesondere den Sängern des deutschen Turnvereines für ihre freundliche und hingebungsvolle Mitwirkung der Dank an dieser Stelle ausgesprochen werden.

Die Gesellschaftsschulen haben einen in der Geschichte der Gesellschaft bisher noch nicht verzeichneten Aufschwung genommen, wofür die Zahl von 168 Schülern im Vorjahre und 195 im heurigen Jahre, der Erfolg des Böglingconcertes und der Fortschritt der Schüler wohl den sprechendsten Beweis liefern.

In finanzieller Beziehung ist die Gesellschaft trotz der gesteigerten Ansprüche an dieselbe allen ihren Verpflichtungen nachgekommen und hat ihre Rechnung sogar mit einem nicht unbeträchtlichen Cassensaldo abgeschlossen.

Das Gesellschaftsvermögen hat sich auch im heurigen Jahre entsprechend vermehrt.

Das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Vereinsjahres aber dürfte unbestritten die erfreuliche Thatfache sein, daß die <Tonhalle> am 12. September d. J. unter Dach gebracht wurde. Schon im Rohbaue den Charakter eines Monumentalbaues zeigend, verspricht das künftige Gesellschaftshaus vermöge seiner Bauart eine Zierde der Stadt zu werden und nicht minder vermöge seiner inneren Anlage auch allen Bedürfnissen der Gesellschaft Genüge zu leisten. Die Direction hofft, die Mitglieder der Gesellschaft übers Jahr bereits in ihrem eigenen Heim begrüßen zu können.

Leider hat der Tod auch heuer wieder empfindliche Lücken in die Reihen der Gesellschaft gerissen. Wir erwähnen des Heimanges des auf das Musikleben unserer Stadt so günstigen Einfluß nehmenden Gesellschaftsarchivars Josef Andolšek und des ehemaligen Lehrers an der gesellschaftlichen Musikschule Karl Zappe in Linz; der Damenchor verlor sein treues Mitglied Fräulein Hela Schetina, welch' letztere in der Blüte ihrer Jahre ihrer Familie und der Gesellschaft entrisen wurde. Letztere betrauert außerdem den Verlust eines Mannes, der auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens wirkungsvoll eingegriffen hat, Ludwig Ritter von Gutmansthal, obschon nicht Mitglied der Gesellschaft, bewies er derselben gleichwohl so viele und werththätige Antheilnahme, daß die Gesellschaft alle Ursache hat, dem Gefühle der Trauer um ihn, die so viele Kreise in Stadt und Land bewegt, auch an dieser Stelle Ausdruck zu geben.

Der Gesellschaft wurden auch heuer wieder ausgiebige Unterstützungen zutheil. Staat, Land und Stadt sowie der löbliche Sparcasserverein subventionierten dieselbe, der Präsident der Sparcasse, Herr Josef Luckmann, widmete für den Baufond der Gesellschaft eine Actie der krainischen Baugesellschaft, Herr Albert Malitsch spendete im Tode durch seine Witve den Betrag von 50 fl., Frau Melanie Luckmann und Frau Caroline Loušin sowie Herr Hauptmann Horstky schenkten Musikalien,

Herr Richard Paschali bereicherte das Archiv mit zwei der vor 50 Jahren üblichen gesellschaftlichen Schulprämien. Allen den Genannten wird an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Schließlich erübriget der Direction nur noch, an alle Mitglieder, an alle Kunstfreunde der Stadt die dringende Bitte zu stellen, das altehrwürdige Institut der philharmonischen Gesellschaft überhaupt unterstützen und ihr insbesondere im kommenden Jahre, in welchem außergewöhnliche Ansprüche an selbe herantreten werden, mit Rath und That zur Seite stehen zu wollen, denn nur durch das innige Zusammenstehen aller Kräfte kann die große Aufgabe, ein Gesellschaftshaus zu errichten, selbes zu eröffnen und den guten musikalischen Ruf der Gesellschaft unangetastet zu bewahren, gelöst werden.

Laibach im December 1890.

Die Direction.



# Jahresbericht

vom 1. October 1889 bis letzten September 1890.

Am 7. November Beginn der Damenchorproben.

7. Novbr.

Am 8. November Beginn der Männerchorproben.

8. Novbr.

Am 10. November fand die statutenmäßige Plenarversammlung der philharmonischen Gesellschaft im Fürstenhose in Anwesenheit von 34 Mitgliedern statt.

10. Novbr.

Der Vorsitzende, Regierungsrath Dr. Keesbacher, begrüßte die Versammlung und entwarf ein gedrängtes Bild der Thätigkeit dieser Gesellschaft im abgelaufenen Gesellschaftsjahre: Die Concertsaison war eine ungewöhnlich lebhaft; es wurden zehn Concerte und das Zöglingconcert gegeben, darunter drei zu humanitären und künstlerischen Zwecken, die ein Reinerträgnis von 508 fl. erzielten. Das hervorragendste Concert war das aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers.

In künstlerischer Beziehung waren die Concerte der letzten Saison ebenfalls hervorragend; es gelangten größere chorische und orchestrale Werke zur Aufführung, so z. B. «Antigone» von Mendelssohn, Fragmente aus «Christus am Oelberge» von Beethoven und aus «Tanhäuser» von Richard Wagner, drei Symphonien, vier Ouverturen u. s. w. Auch die Kammermusikabende erwiesen sich abermals als eine glückliche Einführung und gediegene Kunstschöpfung. Wenn auch allen mitwirkenden Künstlern Dank und Anerkennung gebühre, so sei dies in erster Linie dem Concertmeister Gerstner gegenüber der Fall, dem für die Kammermusik, sowie dem Musikdirector Böhrer, welchem für die hingebungsvolle und erfolgreiche Leitung der Gesellschaftsconcerte der Dank der Gesellschaft ausgesprochen werde.

Männer- und Damenchor verhalfen der artistischen Leitung oftmals zu Erfolgen, und wenngleich in ersterem eine seit länger dauernde Krisis noch nicht ganz überwunden sei, so habe er doch die Aufführung größerer Werke ermöglicht, wobei er durch die Mitwirkung der Sänger des deutschen Turnvereines eine dankbar anzuerkennende Unterstützung gefunden habe.

Die Gesellschaftsschulen wiesen einen stets zunehmenden Andrang von Seite der Schüler aus, und sei heuer eine bis jetzt in der Anstalt der Gesellschaft noch nicht dagewesene Höhe der Schülerzahl erreicht worden, indem bis heute 161 Schüler eingeschrieben wurden. Das Böglingconcert gab einen erfreulichen Beweis für den Fortschritt der Schüler wie auch für die Tüchtigkeit des Lehrkörpers. (Beifalls-Rufe.)

In finanzieller Hinsicht ist es der Gesellschaftsdirection gelungen, nicht bloß das Gleichgewicht im Haushalte herzustellen, trotz eines präliminirten Deficits, sondern ihre Casse sogar mit einem Saldo vortrage abzuschließen. (Beifall.) Dies Ziel konnte man nur durch äußerste Sparsamkeit einerseits, anderseits aber durch die Unterstützung erreichen, die ihr in Form von Subventionen des Staates, des Landes, der Gemeinde und der krainischen Sparcasse in so großmüthiger Weise auch dieses Jahr zu theil wurde, sowie durch ein Legat des verstorbenen unvergesslichen Freundes der Gesellschaft Herrn Karl Deschmann. Der Director sprach allen Gönnern und Freunden der Gesellschaft den tiefgefühltesten Dank aus. Die Gesellschaft erhob sich von den Sitzen zum Zeichen des Dankes.

Ein für das Gedeihen und die Zukunft der philharmonischen Gesellschaft bedeutungsvolles Ereignis konnte vom Director verzeichnet werden. Der langgehegte Wunsch aller Freunde und Mitglieder der Gesellschaft, für die Gesellschaftszwecke ein eigenes Heim zu gründen, begann in diesem Jahre seiner Erfüllung erheblich näher zu rücken. Die Rücksicht auf die für ein Concerthaus so außerordentlich günstige Lage der Ruine des alten, abgebrannten Theaters, welche zur Versteigerung gelangte, bestimmte die Direction unter Zustimmung einer diesfalls einberufenen außerordentlichen Generalversammlung, diese (allerdings um den erheblichen Preis von 20.000 fl.) zu erstehen, und die munificente Zusage der krainischen Sparcasse, der Gesellschaft, wenn das neue Haus unter Dach ist, den Betrag von 20.000 fl. zur Verfügung zu stellen, machte es allein möglich, daß die Direction an den Gedanken sich heranwagen durfte, an den Bau selbst zu schreiten.

Leider haben sich der Verwirklichung dieses Beschlusses eine Reihe von unerwarteten Hindernissen (Verzögerung der Baubewilligung, Beanstandungen der Construction und Rectificierung der Baulinie zu Ungunsten der Gesellschaft u. s. w.) entgegengestellt, so daß die Direction zum Baue selbst nicht schreiten konnte und im Momente technische Fachkreise erst die Frage ventilieren, in welcher Weise die benötigten Räume innerhalb der verkürzten Umfassungslinien untergebracht werden können und sollen. Die Direction gibt sich jedoch der Hoffnung hin, daß es möglich sein werde, diesen Hindernissen im Laufe des Winters erfolgreich zu begegnen, so daß im kommenden Frühjahr vielleicht mit dem Baue selbst begonnen werden kann. Unter allen Umständen aber sieht

sich die Direction angenehm verpflichtet, der löblichen krainischen Sparcasse für ihre wahrhaft fürstliche Zusage, die es ermöglichen wird, der Tonkunst ein eigenes Asyl zu errichten, den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

War die philharmonische Gesellschaft der erste Musikverein in Oesterreich, Dank der Kunstbegeisterung unserer Vorfahren, so wird selbe unter allen Musikvereinen der österreichischen Provinzen abermals der erste sein, der sich ein eigenes Heim gründen wird, Dank dem Kunstsinne, der Opferfreudigkeit und dem edlen Bürgerfinne, welcher die krainische Sparcasse beseelt und welchen sie so oft und in so munificenter Weise zum Ausdruck brachte. Der Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, sich zum Zeichen des Dankes von den Sizen zu erheben. (Geschicht.)

Redner gedachte sodann des erschütternden Ereignisses des Todes des Kronprinzen Rudolf, welches auch im Kreise der Gesellschaft den tiefgehendsten Eindruck machte und die Direction veranlaßte, den Ausdruck des innigsten Beileides im Wege des k. k. Landespräsidiums zu den Stufen des Allerhöchsten Thrones zu bringen. Aber auch in den Kreis der Gesellschaft griff der Tod in unerbittlicher Weise ein, indem er derselben so viele Stützen und warme Freunde entriß. Redner habe des am 11. November v. J. dahingeshiedenen unvergesslichen und gefeierten ehemaligen Gesellschaftsdirectors Dr. Anton Ritter von Schoeppl schon in der vorjährigen Plenarversammlung in ehrendster Weise gedacht, aber der Tod habe auch dieses Jahr in den activen Kreis der Direction eingegriffen, indem er den Director-Stellvertreter Dr. Emil Boel sen. der Gesellschaft entriß. Dr. Boel sei stets im Dienste der Humanität und Kunst gestanden; die erstere führte ihn an die Spitze des Kinderspitals, die letztere in die Direction der Gesellschaft, in der er durch Hingebung, Pflichttreue und Kunstsinne stets ein leuchtendes Beispiel war. Ein unverlöschbares Andenken sei dem vielverdienten Manne für immer gesichert.

Ferner gedachte der Vorsitzende des Heimganges der Freifrau Antonie von Codelli, welche dem Vereine durch mehr als 50 Jahre eine treue Freundin war, des Präsidenten der krainischen Sparcasse Alexander Drev, des berühmten krainischen Gelehrten Karl Deschmann, des langjährigen Freundes der philharmonischen Gesellschaft, der trotz seines ausgebreiteten Wirkungskreises bei den Concerten der Gesellschaft selten, bei den Plenarversammlungen nie fehlte, in letzteren oft in die Debatte eingriff und dadurch sein Interesse für die Gesellschaft bekundete, deren er noch im Tode gedachte. Ferner gedachte Redner des Todes des k. k. Ingenieurs Heinrich Kulp, der einst dem Männerchore als Mitglied angehörte und der Gatte der in den Gesellschaftsconcerten stets gerne gehörten Sängerin Frau Fanny Kulp-Kordin war. Ueber Aufforderung des Vorsitzenden erhebt sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer über die oben angeführten Verluste von den Sizen.

Hierauf trug Cassier Herr Karl Karinger den Rechenschaftsbericht vor, der einstimmig genehmigt wurde und dem wir folgende Daten entnehmen. Die Einnahmen betragen, einschließlich der Baufondsgebarung, 30.013 fl. 41 kr., die Ausgaben 29.906 fl. 69 kr., es verbleibt daher ein Cassierest von 106 fl. 72 kr. Unter den Ausgaben finden wir den Kaufpreis der Theaterruine, inclusive der bisher für die Procentualgebühr, die Pläne u. s. w. gemachten Ausgaben, mit 21.914 fl. 73 kr. Der Vermögensausweis ergibt folgende Summen, und zwar der Gesellschaftsfond 5943 fl. 10 kr., der Baufond 32.379 fl. 38 kr., der Musikfond 1690 fl. 31 kr., der Kammermusikfond 239 fl. 14 kr., der Clavierfond 114 fl. 6 kr., zusammen 40.365 fl. 99 kr. Unter den Einnahmen des Baufondes befindet sich der Betrag von 100 fl., welchen Herr Treun zu diesem Zwecke gespendet hat, wofür demselben der Dank der Versammlung votiert wurde.

Herr Krenner trug sodann das Präliminare vor, welches, wie der Vermögensausweis, zur genehmigenden Kenntnis genommen wurde. Das Präliminare weist ein Deficit von 72 fl. aus. Hierauf wurde der Revisionsbericht der beiden Revisoren, Herren Beshlag und Berderber, verlesen, genehmigt, den beiden Revisoren der Dank ausgesprochen und beide per acclamationem wiedergewählt. Hierauf nahm der Vorsitzende namens der Direction das Wort und stellte in längerer Begründung den Antrag, die beiden Vertreter der krainischen Sparcasse, welche in so großmüthiger Weise und in seltener Bethätigung des Kunst- und Bürgerfinnes der Gesellschaft entgegenkamen, die Herren Josef Ludmann, Präsident, und Dr. Josef Suppan, Amtsdirector der Sparcasse, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, welcher Antrag einstimmig unter Acclamation angenommen wurde.

Director Keesbacher brachte sodann zur Kenntnis der Versammlung, daß Herr Richard Paschali, der vielverdiente und pflichttreue bisherige Archivar der Gesellschaft, und Herr Alois Cantoni, welcher derselben, dem Männerchore und der Direction seit mehr als 40 Jahren angehörte, letzterer aus Gesundheitsrücksichten, auf ihre Wiederwahl zu verzichten erklärt haben. Er sprach sein Bedauern über den Entschluß der genannten Herren und den Dank der Gesellschaft aus.

Hierauf wurde zur Neuwahl geschritten. Als gewählt erscheinen Herr Dr. Friedrich Keesbacher als Director; als Directionsmitglieder die Herren: Josef Andolschek, k. k. Rechnungsbeamter, Dr. Adalbert Gertscher, k. k. Oberlandesgerichtsrath, und Heinrich Bettach, akademischer Maler, als neu- und die Herren: Dr. E. Bock, Augenarzt und Privatdocent, J. Hauffen, k. k. Gerichtsadjunct, Karl Karinger, Kaufmann, M. Krenner, Director der krainischen Baugesellschaft, Karl Leskovic, Privatier, und Max Samassa, Fabrikant, als wiedergewählt. — Sodann wurde die Versammlung geschlossen.

Am 20. November fand die constituierende Sitzung der Direction 20. Novbr. statt, bei welcher der Gesellschaftsdirector Anlaß nahm, dem langjährigen Directionsmitgliede Karl Leskovic, dem tags zuvor bei der Eröffnung des Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitals, dessen verdienstvoller Verwaltungsrath derselbe seit vielen Jahren ist, vom Herrn Landespräsidenten Andreas Freiherrn von Winkler als Zeichen kaiserlicher Huld das ihm von Seiner Majestät verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone in feierlicher Versammlung an die Brust geheftet worden war, zu dieser Allerhöchsten Auszeichnung die Glückwünsche der Direction und der philharmonischen Gesellschaft in längerer, seine Verdienste um die Öffentlichkeit überhaupt und um die philharmonische Gesellschaft insbesondere hervorhebenden Ansprache auszusprechen, hiebei an seine fernere Treue für die Sache der philharmonischen Gesellschaft appellierend. Der Gefeierte dankte für die ihm dargebrachte Ovation und versprach, auch fernerhin der Gesellschaft mit gleicher Hingebung und gleichem Eifer angehören zu wollen.

Bei der Constituierung der Direction wurden die Agenden derselben wie folgt vertheilt: Director - Stellvertreter und Schulinspector Herr Oberlandesgerichtsrath Dr. Adalbert Gertscher, Secretäre die Herren Dr. Emil Bock und Josef Hauffen, Cassiere die Herren Karl Raringer und Max Krenner, Dekonom Herr K. Leskovic, Archivar Herr Josef Andolschek, Instrumenten-Inspector Herr Heinrich Wettach, Ordner Herr Max Samassa.

In derselben Sitzung wurde über einen schriftlich eingebrachten Antrag des Mitgliedes des Männerchores Herrn Karl Wannisch beschlossen, falls sich eine Fahndeputation, bestehend aus Mitgliedern des Männerchores, bei dem im August kommenden Jahres in Wien stattfindenden deutschen Sängerbundesfeste betheiligen sollte, dieser zur Erleichterung ihres Unternehmens eine Subvention bis zum Höchstbetrage von 50 fl. in Aussicht zu stellen.

Am 26. November fand die statutenmäßige Plenarversammlung 26. Novbr. des Männerchores der philharmonischen Gesellschaft statt. Der Vorsitzende Dr. Reesbacher begrüßte die Sänger, entwarf ein gedrängtes Bild der Thätigkeit des Männerchores im abgelaufenen Vereinsjahre und dankte namens der Direction diesem sowie den Mitgliedern der Sängerriege des deutschen Turnvereines für ihre hingebungsvolle Mitwirkung und sprach sein Bedauern aus, daß die statutenmäßige Liedertafel in diesem Jahre entfiel. Hierauf stellte Herr J. Böhm den Antrag, es möge eine Fusion beider Gesangskörper angestrebt und der Ausschuss beauftragt werden, diesfalls in Unterhandlungen mit der Sängerriege zu treten. Dieser Antrag wurde nach langer Debatte angenommen. Sodann wurde zur Neuwahl des Ausschusses geschritten, bei welcher Herr W. Gettwert als Schriftführer, Herr G. Nebenführer als Chor-

führer, Herr N. Laiblin als Archivar, die Herren N. Wannisch und N. Damasco als Ausschüsse wieder-, Herr Alois Verderber als Tafelmeister neugewählt wurden.

30. Novbr. Dem weltbekannten Hof- und Kammer-Clavierfabrikanten Ludwig Bösendorfer war bei einer Spazierfahrt in den Prater in Wien ein sein Leben in höchste Gefahr bringender Unfall zugestoßen, der auch in den musikalischen Kreisen unserer Stadt lebhafteste Theilnahme erregte. Als die Kunde von der Wiedergenesung Bösendorfers in die Oeffentlichkeit drang, beglückwünschte die Direction der philharmonischen Gesellschaft denselben hiezu in einem Schreiben, welches derselbe am 4. December in liebenswürdigster Weise dankend beantwortete.

30. Novbr. Die Gesellschaftsdirection richtete an Herrn Richard Paschali, der eine Wiederwahl in die Direction bei der letzten Plenarversammlung abgelehnt hatte, ein Dankschreiben für seine mustergiltige Thätigkeit als Archivar und bat ihn, der Gesellschaft seine so sehr bethätigte und derselben so wertvolle Sympathie, auch außerhalb des Kreises der Direction stehend, zu bewahren, was derselbe dem Gesellschaftsdirector persönlich zusicherte.

3. Decbr. Am 3. December übersendet Herr Eduard Horstky, k. u. k. Sanitäts-hauptmann, der Gesellschaft mehrere Musikalien als Geschenk.

8. Decbr. Am 8. December begab sich eine Deputation der Direction der philharmonischen Gesellschaft in die Wohnung des Herrn Alois Cantoni (der in Rücksicht auf seine Gesundheit auf eine Wiederwahl in die Direction der genannten Gesellschaft in deren letzter Generalversammlung Verzicht geleistet hatte), um ihm anlässlich seines Scheidens aus der Direction das Bedauern der Gesellschaft hierüber sowie den Dank derselben für seine langjährigen und hervorragenden Verdienste auszusprechen, und überreichte ihm eine kalligraphisch ausgeführte Adresse und als Ehrengabe einen silbernen Tafelaufsatz mit den eingravierten Emblemen der philharmonischen Gesellschaft. Ein Menschenalter, so hob der Sprecher der Deputation, Gesellschaftsdirector Regierungsrath Dr. Reesbacher, hervor, gehörte der Gefeierte der Gesellschaft, dem Männerchore und der Direction an, letzterer als ein sorgfältiger, in musterhafter Ordnung thätiger Cassier. Außerdem hat er durch jahrelanges Forschen und Sammeln alles einschlägigen Materials sehr viel beigetragen, um die Geschichte der philharmonischen Gesellschaft zu vervollständigen. Der Gefeierte, sichtlich ergriffen von der ihm dargebrachten Ovation, dankte in herzlichen Worten und versprach, der Gesellschaft sein Interesse auch fernherhin zu bewahren, und übergab der Deputation ein erst jüngst von ihm entdecktes Mitglieðerverzeichnis vom Jahre 1819, damit abermals eine Lücke im geschichtlichen Materiale der Gesellschaft ausfüllend.

8. Decbr. Am 8. December fand der erste Kammermusikabend im Saale der alten Schießstätte statt, welchen die Direction des löblichen Vereines

der frainischen Sparcasse mit gewohnter Hochherzigkeit der Gesellschaft auf die Dauer des Bedarfes unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Bei der Generalprobe der philharmonischen Gesellschaft am 12. December für das Concert derselben am 13. December versammelte sich eine so große Anzahl der Mitglieder in dem Saale der alten Schießstätte, als handelte es sich nicht um eine Probe, sondern um das Concert selbst. Es war eben den Mitgliedern bekannt geworden, daß dem Musikdirector Herrn Böhler und dem Concertmeister Herrn Gerstner Ovationen gebracht werden sollten. Nach der Overture betrat der Gesellschaftsdirector, Herr Regierungsrath Dr. Reesbacher, das Podium und hielt eine Ansprache an die Mitglieder, in welcher er bemerkte, daß die Gesellschaft schon im Mai anlässlich der Verheiratung des Herrn Musikdirectors mit der Absicht umgieng, ihm einen Beweis ihres Dankes und ihrer Anerkennung für seine hingebungsvolle Thätigkeit im Dienste der Gesellschaft zu geben, die Ausführung dieser Idee jedoch auf den Vorabend des Beginnes der neuen Concertsaison verschoben habe. Wer, sagte Redner, so wie er durch 30 Jahre Gelegenheit hatte, das Wirken eines Musikdirectors der philharmonischen Gesellschaft zu beobachten (und er habe deren zwei an der Arbeit gesehen), und die Hindernisse kenne, welche sich seinem Wirken entgegenthürmen, nur der wisse es zu würdigen, was es heiße, diese noch obendrein höchst mittelmäßig honorirte Stelle zu bekleiden. Redner gab sodann eine drastische Schilderung dieser Hindernisse mit dem Chore, dem Orchester, mit den Proben und mit der Saalmisere u. s. w. Was Wunder, wenn der Brust eines so gequälten Musikdirectors sich Stoßseufzer der hellen Verzweiflung entwinden, die, wenn auch manchmal vielleicht brüst in der Form, doch nie ernst zu nehmen seien, da der nächste Erfolg den Musikdirector sofort wieder ausfühne. Zur Stelle eines Musikdirectors der philharmonischen Gesellschaft gehöre in der That ein eiserner Wille, ein stählerner Arm, eine unbefiegbare Zähigkeit, vor allem aber eine echte und rechte Kunstbegeisterung, die über alle Hindernisse schließlich doch siegreich hinwegsetzt. Böhler sei übrigens nicht nur Musikdirector, sondern auch ein gewiegter Lehrer und Künstler auf dem Piano, auf allen Gebieten seinen Mann stellend. Zum Schlusse der Rede übergab der Gesellschaftsdirector Herrn Böhler einen Taktierstock als äußeres Zeichen des Dankes, ihn bezeichnend als das Emblem seiner künstlerischen Machtstellung, als den Commandostab, mit dem der musikalische Feldherr seine Truppen ralliiert und sie zu Sieg und Erfolg führt. Das Publicum erhob sich von seinen Sätzen, das Orchester intonierte einen Tusch, und minutenlanger Beifall rauschte durch den Saal. Sichtlich ergriffen dankte Böhler in schlichten und warmen Worten für die ihm dargebrachte Ovation. Hierauf trat der Gesellschaftsdirector abermals vor, um auch Concertmeister Gerstner zu feiern und auch ihm den Dank und die Anerkennung

der philharmonischen Gesellschaft auszusprechen. Concertmeister Gerstner sei ein durch Pflichteifer und Berufstüchtigkeit hervorragender und muster-giltiger Lehrer, ein tüchtiger, von Kunstbegeisterung und künstlerischem Verständnisse getragener Künstler; ihm verdanke die Gesellschaft den musikalischen Nachwuchs des Streicherchors, seiner Hingebung, seiner unermüdlischen Thätigkeit, seinem feinen Verständnisse, seiner zähen Ausdauer größtentheils das Aufblühen der Kammermusik, für die er Sinn und Verständnis im Publicum wachgerufen und für welche er dasselbe herangezogen und heranerzogen habe. Redner erinnerte daran, daß Gerstner seinerzeit verlockende Anträge von außen abgelehnt habe, weil es ihm schwer war, die philharmonische Gesellschaft, für deren Gedeihen er so redlich mitgewirkt hat, zu verlassen, und appellierte an seine fernere Treue und Anhänglichkeit für die Gesellschaft. Auch Gerstner ein sichtbares Zeichen der Anerkennung zu übergeben, sich für einen späteren Zeitpunkt vorbehaltend, feiere er trotzdem schon heute ihn und seine Verdienste. Als Redner geendet, erneuerte sich die vorhin geschilderte Scene mit einer Orchester-Entrade und einem minutenlangen Beifallssturm. Dieser Abend war so recht ein Fest im Schoße der philharmonischen Familie, ein Fest, welches die beitragenden Mitglieder ihren beiden Künstlern an der Spitze der ausübenden Mitglieder in sinniger und beide Theile ehrender Weise bereiteten. Der Taktierstock ist aus Ebenholz mit reicher Silberverzierung gefertigt, und die darauf angebrachten Embleme der Kunst sind in künstlerischer Weise in Silber und Vergoldung ausgeführt, und auf einem den Stock umrankenden Silberbande sind die Worte eingraviert: «Zur Erinnerung an den 29. Mai 1889 ihrem hochverehrten Musikdirector Josef Böhrer die philharmonische Gesellschaft in Laibach.» Der Stock ist aus der Kunstwerkstätte der Firma J. Mayer, Hofjuwelier in Wien, hervorgegangen.

13. Decbr.

Am 13. December fand das erste Mitgliederconcert im Saale der alten Schießstätte unter großem Andränge des Publicums statt. Die Kritik der Tagesblätter hob das Concert als eines der bestgelungenen hervor.

## 1890.

6. Jänner.

Am 6. Jänner 1890 begab sich eine Deputation der Gesellschafts-direction unter Führung des Gesellschaftsdirectors Regierungsrathes Dr. Keesbacher zu den Herren Josef Luckmann, Präsident der krainischen Sparcasse und Chef des Handlungshauses L. C. Luckmann, und Dr. Josef Suppan, Mitglied des Reichsgerichtes und Amtsdirector der krainischen Sparcasse, um denselben die Ehrenmitgliedsdiplome in dankbarer Anerkennung ihres wohlwollenden Einflusses auf die großartige Schenkung der krainischen Sparcasse für den Bau eines Gesellschaftshauses zu überreichen. Die beiden Herren erwiderten die an sie gerichtete Ansprache

des Directors in der liebenswürdigsten Weise und versprochen, der Gesellschaft auch fernerhin ihr Interesse bewahren zu wollen. Herr Präsident J. Luckmann übergab sodann der Deputation eine Actie der krainischen Baugesellschaft für den Baufond der philharmonischen Gesellschaft, welchen Act großherzigen Kunstsinnes die Deputation mit dem Ausdrücke tiefgefühltesten Dankes entgegennahm.

Am 26. Jänner zweiter Kammermusikabend.

26. Jän.

Am 28. Jänner zweites Mitgliederconcert.

28. Jän.

Am 7. Februar drittes Mitgliederconcert.

7. Febr.

Am 22. Februar viertes Mitgliederconcert.

22. Febr.

Am 1. März dritter Kammermusikabend.

1. März.

Frau Melanie Luckmann widmete der Gesellschaft eine Collection von Musikalien.

Am 4. März starb Josef Andolschek, k. k. Rechnungsbeamter der Landesregierung und seit kurzem erst Archivar der philharmonischen Gesellschaft. In ihm betrauert die Gesellschaft den Verlust eines eifrigen Directionsmitgliedes und eines hervorragenden ausübenden Mitgliedes, aber auch das musikalische Leben unserer Stadt überhaupt erlitt durch diesen Todesfall eine unausfüllbare Lücke, indem Andolschek es verstand, um sich einen Kreis kunstbegeisterter Dilettanten zu versammeln und so auf die Hebung des Kunstsinnes besonders unter der jüngeren Welt einen äußerst glücklichen Einfluß auszuüben, wozu ihn allerdings die Tüchtigkeit seiner eigenen musikalischen Ausbildung, die Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit seines Wesens, die ideale Richtung seiner Denkweise und die Lauterkeit seines Charakters ganz besonders befähigten. Die Direction legte in dankbarer Würdigung der Verdienste und der Bedeutung des Hingeshiedenen einen Kranz an dessen Sarge nieder, und der Männerchor sang in der Grabkapelle zu St. Christoph einen erhebenden Trauerchor.

4. März.

Am 15. März fand das Fondsconcert unter Mitwirkung der Frau Rieckhoff-Pessiac, des Fräuleins Adele Diermayer und des sächsischen Hofopern- und Kammerjägers Herrn Karl Vink statt, bei welchem R. Schumanns «Paradies und die Peri» zur Aufführung gelangte.

15. März.

Am 25. März vierter Kammermusikabend.

25. März.

Am 31. März feierte der steirische Musikverein in Graz das Jubiläum seines 75jährigen Bestandes. Die philharmonische Gesellschaft begrüßte denselben telegraphisch zu diesem Feste, da es ihr nicht möglich war, der freundlichen Einladung entsprechend, dies durch einen Vertreter zu thun.

31. März.

Am 2. April starb in Abbazia Herr Albert Malitsch, welcher der Gesellschaft jederzeit sein regstes Interesse zugewendet hatte. Auf seinen am Todtenbette geäußerten Wunsch übersendete dessen Witwe Frau Mary Malitsch, geborene Valenta, 50 fl. für den gesellschaftlichen Fond. Die

2. April.

Direction theilhaftig am Leichenbegängnisse, legte einen Kranz am Sarge des Verbliebenen nieder, und der Männerchor sowie ein Quartett des deutschen Turnvereines sangen Trauerlieder in der Friedhofskapelle und am Grabe.

2. April. Am 2. April feierte der bekannte Claviervirtuose Alfred Grünfeld in Wien sein 25jähriges Künstlerjubiläum. Der Gesellschaft war dies ein willkommener Anlaß, um dem gefeierten, in Laibach so beliebten Künstler ihre Sympathien in einem Glückwunschtelegramme auszusprechen. Grünfeld dankte schriftlich für die ihm gebotene Aufmerksamkeit. Hofrath Kleindl in Wien, ein Bruder des Hofrathes Josef Kleindl, der die Gesellschaft seinerzeit mit einem so bedeutenden Legate bedachte, wurde durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Leopoldordens ausgezeichnet, wozu ihn die Direction in telegraphischem Wege beglückwünschte.

16. März. Am 16. März begab sich eine Deputation der Direction zu Seiner Excellenz dem Herrn Truppen-Divisionär Feldmarschall-Lieutenant Heinrich Ritter von Rail anläßlich seines Scheidens von Laibach, um sich von ihm zu verabschieden und demselben eine Dankadresse zu übergeben. Seine Excellenz hat während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Laibach sich als Kunstkenner und Kunstfreund erwiesen und der philharmonischen Gesellschaft zahlreiche Beweise des lebhaften Interesses für das Gedeihen derselben gegeben, insbesondere durch die erfolgreiche Verwendung, in Folge deren den Militärmusiken die in Frage gestellte Mitwirkung bei den Gesellschaftsconcerten wieder gestattet wurde. Seine Excellenz sprach der Deputation den Dank in verbindlichsten Worten aus und versprach, der Gesellschaft auch in der Ferne das so oft bethätigte Interesse bewahren zu wollen.

5. Mai. Herr Musikdirector Zöhrer spielte am 5. Mai in Triest im Polytheama Rosetti zum Besten des Beethovenhauses in Bonn. Die Kritik der dortigen Tagesblätter nennt Zöhrers Leistung einen glänzenden Erfolg.

10. Mai. Am 10. Mai fand das Zöglingconcert unter großem Andränge des Publicums statt.

15. Mai. Am 15. Mai wurde Frau Josefine Hotschewar, die durch ihr patriotisches Wirken und ihren seltenen Wohlthätigkeitsinn hervorragende Dame, von Seiner Majestät durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet. Die Direction beglückwünschte dieselbe in telegraphischem Wege in dankbarer Erinnerung an das großmüthige Vermächtnis ihres verstorbenen unvergesslichen Gemahls Martin Hotschewar, sowie in dankbarer Erinnerung an die vielfachen Beweise des Wohlwollens, welche die in so ehrender Weise ausgezeichnete Frau der philharmonischen Gesellschaft gegenüber an den Tag gelegt hat. Frau Hotschewar richtete an die Direction ein in den verbindlichsten Worten abgefaßtes Dankschreiben.

Am 1. Juli starb der ehemalige Lehrer der philharmonischen Gesellschaft Karl Zappe, Dom- und Stadtpfarr-Kapellmeister, Musiklehrer der Lehrer-Bildungsanstalt und des Musikvereines in Linz, daselbst nach schwerem Leiden, eine trostlose Witwe und mehrere unverförgte Kinder in hilfloser Lage zurüchlassend. Zappe war vom Jahre 1860 bis zum Jahre 1871 Lehrer an der gesellschaftlichen Violinschule, erster Geiger im Orchester und Primarius in den ersten, von ihm ins Leben gerufenen Kammermusikabenden. Er übte durch seine Tüchtigkeit und seinen Fleiß einen wohlthätigen Einfluß auf das Musikleben unserer Stadt aus und hat sich auch als Mensch durch sein heiteres Wesen und die Biederkeit seines Charakters eine große Beliebtheit in unserer Stadt und in der Gesellschaft erworben. Die Direction richtete an die Witwe ein Beileidsschreiben und übersendete ihr den Betrag von 81 fl. als das Ergebnis einer von dem Gesellschaftsdirector veranlaßten privaten Sammlung. Die Witwe dankte in rührenden Worten für das ihrem Manne bewahrte ehrende Gedenken sowie für die ihr zugedachte Unterstützung.

Am 5. Juli fand die Liedertafel des Männerchores der philharmonischen Gesellschaft im Vereine mit der Sängerrunde des deutschen Turnvereines im Casinogarten vor einem zahlreichen distinguierten Publicum statt.

Am 11. Juli sendete Frau Caroline Lousin, die Schwester des verstorbenen gesellschaftlichen Archivars Josef Andolschek, zur Erinnerung an ihren Bruder Musikalien aus dessen Nachlaß (drei Trios von Max Bruch, L. Spöhr und Dvorák).

Das vierte deutsche Sängerbundesfest in Wien rief die Sänger Deutschlands und Oesterreichs in Wiens gastliche Mauern, und in hellen Scharen waren sie herangezogen, um Zeugen und Theilnehmer des imposanten Festes zu sein. Der Männerchor der philharmonischen Gesellschaft im Vereine mit Mitgliedern der Sängerrunde des deutschen Turnvereines entsendete eine Fahrendeputation von 13 Sängern, welche hochbefriedigt von der Großartigkeit des Festes und der echt wienerischen Liebenswürdigkeit der Aufnahme rückkehrten. Die Fahne des Männerchores wurde mit einer künstlerisch ausgestatteten Gedenkmedaille aus Bronze beschenkt.

Am 29. September starb Fräulein Hela Schetina, das mehrjährige Mitglied des Damenchores der philharmonischen Gesellschaft. Ein Kranz, den die Gesellschaft auf ihren Sarg niederlegte, und ein Trauerchor des Männerchores beim Leichenbegängnisse waren die äußerlichen Zeichen der tiefen Trauer um den Verlust der Sängerin, die in der Blüte ihrer Jahre vom unerbittlichen Tode hinweggerafft wurde.

## Uebersicht der Thätigkeit der philh. Gesellschaft im Vereinsjahre 1889/90.

Die Gesellschaft veranstaltete im Laufe des Jahres sieben Concerte (fünf Mitglieder-, ein Fonds- und ein Zöglingconcert), fünf Kammermusikabende. Der Männerchor veranstaltete eine Liedertafel, trat außerdem einmal selbständig und einmal mit dem Damenchore, letzterer außerdem einmal selbständig in den Gesellschaftsconcerten auf.

Von fremden Künstlern wirkten mit: Frau Theresina Schuster-Seydel aus Wien, Frau Helene Nieckhoff-Pessiac, Opernsängerin, Fräulein Adele Diermayer, Opernsängerin aus Graz, die Herren Hermann Ritter, königl. bairischer Professor und Kammervirtuose aus Würzburg, Alfred Freund, Theaterdirector, George Gladnig, Architect aus Wien, Karl Link, sächsischer Hofopern- und Kammer Sänger aus Graz.

In den sechs Concerten (das Zöglingconcert ausgeschlossen) gelangten zur Aufführung: zwei Ouverturen (Schubert: italienische Ouverture, Weber: Oberon-Ouverture), zwei Symphonien (Beethoven: D-dur, H. Hoffmann: «Frithjof»); von großen choralischen Werken: die Sommernachtstraum-Musik von Mendelssohn und «Paradies und die Peri» von R. Schumann; von anderen orchestralen Werken solche von J. Seb. Bach, Jean Vogt, Julius Zellner, F. Schubert, Felix Weingartner, zwei Violinconcerte, ein Clavierconcert, zwei Clavier-, drei Violin- und zwei Viola alta-Piècen, eine Arie, sieben Lieder, ein Männerchor.

In den fünf Kammermusikabenden gelangten zur Aufführung: sieben Quartette, drei Quintette, drei Trios, eine Sonate, ein Menuetto und ein Adagio religioso. Je ein Quartett und ein Quintett standen zweimal am Programm.

Der Männerchor brachte neun Chöre zur Aufführung, sang dreimal Trauerchöre und war beim vierten Sängerbundesfeste in Wien durch eine Fahnendeputation vertreten.

Die Gesellschaft hielt ab eine Plenarversammlung, die Direction (als großes Baucomité) drei, als Direction für sich 14, das engere Baucomité drei Sitzungen, der Lehrkörper sechs Conferenzen, der Männerchor eine Plenarversammlung.

### Gesellschaftsschulen.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im abgelaufenen Schuljahre 1889/90 auf Clavier (die Herren J. Böhner, G. Moravec und E. Lasner), Violine (die Herren H. Gerstner, G. Moravec), Gesang (Frl. A. Lübeck), Cello (Herr E. Lasner), Musiktheorie und Harmonielehre (Herr J. Böhner), allgemeiner Chorgesang (Herr J. Böhner), Ensemblespiel (die Herren Josef Böhner und H. Gerstner).

Es besuchten die Gesellschaftsschulen im Jahre 1889/90 168 Schüler (gegen 140 im Vorjahre). Von diesen sind im Laufe des Jahres 35 ausgetreten, einer ist gestorben, so dass am Schlusse des Jahres 132 (gegen 133 im Vorjahre) verblieben.

Auf die einzelnen Gegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier . .	92	Schüler	(gegen	66	im Vorjahre)
Violine . .	53	»	»	49	»
Sologesang	28	»	»	20	»
Cello . . .	5	»	»	4	»

zusammen . 178 Schüler (gegen 139 im Vorjahre).

158 Schüler behandelten ein Instrument, zehn deren zwei.

Dem Geschlechte nach gehörten 74 dem männlichen und 94 dem weiblichen an.

Der Geburt nach stammen

114	Schüler	aus	Krain	(darunter 80 aus Laibach),
10	»	»	Steiermark,	
8	»	»	Niederösterreich,	
7	»	»	Ungarn,	
6	»	»	dem Küstenlande,	
4	»	»	Kärnten,	
3	»	»	Tirol,	
2	»	»	Mähren,	
2	»	»	Kroatien,	
2	»	»	Siebenbürgen,	
1	»	»	Salzburg,	
1	»	»	Schlesien,	
1	»	»	Polen,	
1	»	»	Böhmen,	
1	»	»	Baiern,	
2	»	»	Italien,	
2	»	»	Preußen,	
1	»	»	Ägypten,	

zusammen 168 Schüler.

Es besuchten:

67	Schüler	die	Volkschule,
25	»	»	Realschule,
23	»	das	Gymnasium,
10	»	die	Lehrer-Bildungsanstalt,
2	»	»	Handels-Lehranstalt,
1	»	»	Orgelschule,
1	»	»	Gewerbeschule,
39	»	keine	Schule,

zusammen 168 Schüler.

Dem Alter nach standen:

im	Alter	von	8	Jahren	6	Schüler
»	»	»	9	»	14	»
»	»	»	10	»	16	»
»	»	»	11	»	22	»
»	»	»	12	»	14	»
»	»	»	13	»	19	»
»	»	»	14	»	20	»
»	»	»	15	»	15	»
»	»	»	16	»	6	»
»	»	»	17	»	9	»
»	»	»	18	»	5	»
»	»	»	19	»	6	»
»	»	»	20	»	2	»
»	»	»	21	»	2	»
»	»	»	22	»	1	»
»	»	»	23	»	3	»
»	»	»	24	»	2	»
»	»	»	25	»	4	»
»	»	»	26	»	—	»
»	»	»	27	»	1	»
»	»	»	33	»	1	»

zusammen . . . 168 Schüler.

Von den betreffenden Eltern waren dem Berufe nach:

Beamte . . . . .	54
Kaufleute . . . . .	23
Bahnbedienstete . . . . .	12
Militärs . . . . .	12
Aus dem Dienerstande . . . . .	12
Handwerker . . . . .	12

Fürtrag . . 125

Uebertrag . . .	125
Realitätenbesitzer . . . . .	6
Fabrikanten . . . . .	5
Privatiers . . . . .	5
Advocaten . . . . .	5
Med.-Doctoren . . . . .	4
Professoren . . . . .	4
Oekonomen . . . . .	3
Wirte . . . . .	3
Berksdirectoren . . . . .	2
Kunstgewerbe . . . . .	2
Lehrer . . . . .	2
Musiker . . . . .	1
Arbeiter . . . . .	1
zusammen . . .	168

Der Muttersprache nach waren:

124	deutsch
37	slovenisch
7	italienisch

zusammen . . . 168 Schüler.

Der Dauer des Unterrichtes nach besuchten die Gesellschaftsschulen

das 1. Jahr	77	Schüler
» 2. »	44	»
» 3. »	19	»
» 4. »	7	»
» 5. »	8	»
» 6. »	8	»
» 7. »	3	»
» 8. »	—	»
» 9. »	—	»
» 10. »	2	»

zusammen . . 168 Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten 84 Schüler,

ohne solche 84 »

zusammen 168 Schüler.

76 waren solche, deren Eltern Gesellschaftsmitglieder und 92 solche, deren Eltern dies nicht waren.

Von den 168 Schülern zahlten 90 das volle Unterrichtsgeld, 15 die Hälfte, und 67 waren ganz befreit.

Der Lehrkörper hat im Verlaufe des Schuljahres sechs Conferenzen abgehalten, in welchen das Verhalten der Schüler, die Gutachten über

die Schulgeldbefreiungsgesuche, administrative, organische, pädagogische und hygienische Verhältnisse, Fragen über Lehrmittel zc. eingehender Berathung unterzogen wurden.

### Chronik der Schule.

15. Septbr. Am 15. September 1889 fand die Eröffnung der Schulen statt.  
 1. März. Am 1. März eröffnete Fräulein Anna Lübeck einen Cours für Declamation.  
 10. Mai. Am 10. Mai fand das Schülerconcert unter großem Andrang und zu vollster Befriedigung des anwohnenden Publicums statt.  
 6., 7. und 8. Juli. Am 6., 7. und 8. Juli fanden die Prüfungen statt in Gegenwart des Schulinspectors, Gesellschaftsdirectors und anderer Directionsmitglieder.  
 11. Juli. Am 11. Juli fand nach einer Ansprache des Gesellschaftsdirectors die Vertheilung der Zeugnisse statt.  
 6. August. Die Direction erhielt folgenden Erlaß der h. k. k. Landesregierung in Laibach vom 6. August 1890, Z. 9284:

«Laut Erlasses des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. Juli 1890, Z. 14.722, hat Regierungsrath Zellner anlässlich der im Jahre 1888 durchgeführten Inspection der dortigen Musikschule darauf hingewiesen, daß es dringend erwünscht wäre, für diese Musikschule einen Fundus von Blasinstrumenten anzuschaffen, um den minder bemittelten Schülern die Gelegenheit zu bieten, sich der Erlernung von Blasinstrumenten zu widmen, ohne sie in die Nothwendigkeit zu versetzen, sich gleich zu Beginn des Unterrichtes mit einem der verhältnismäßig kostspieligen Instrumente versehen zu müssen.

Mit Hinblick auf diese Anregung ist in den Staatsvoranschlag pro 1890 ein besonderer außerordentlicher Credit zur Anschaffung von Blasinstrumenten vom hohen Ministerium eingestellt und nunmehr auch finanzgeheßlich bewilligt worden.

Das hiesige k. k. Landeszahlamt wird demzufolge angewiesen, auf Rechnung dieses Creditcs der geehrten Direction gegen gehörig gestempelte Quittung dreihundert (300) Gulden zu gedachtem Zwecke zu erfolgen, für welchen Betrag jedoch nur solche Instrumente anzukaufen sein werden, welche auf die von der internationalen Stimmconferenz im Jahre 1885 vorgeschlagene Normalstimmung (ein gestrichenes A = 870 einfache Schwingungen in der Secunde) eingestimmt sind.

Ueber die Verwendung dieser Subvention zum angegebenen Zwecke wird unter Vorlage eines Verzeichnisses der angekauften Instrumente behufs weiterer Vorlage an das hohe Ministerium anher zu berichten sein.

Die Direction hat demzufolge den Beschluß gefaßt, die vom Musikdirector als die dringendst befundenen Instrumente anzuschaffen, wegen

Reactivierung der Bläserschulen im nächsten Schuljahre die nöthigen einleitenden Schritte, insbesondere auch mit Bezug auf den h. Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. Juli 1889, Z. 15.450 (Reg.-Erlaß vom 21. Juli 1889, Z. 4261), in welchem diese Wiedereinführung der Bläserschulen als wünschenswert bezeichnet wurde, zu veranlassen, und wegen im ersteren Erlasse in Aussicht genommener Einführung der Normalstimmung die geeigneten Erhebungen zu pflegen, da diese Einführung, insolange die Normalstimmung in den Militärkapellen, deren Mitglieder ja mit ihren Instrumenten in den gesellschaftlichen Productionen mitwirken, nicht eingeführt ist, und auch in Rücksicht auf die damit verbundenen erheblichen Kosten vielen Schwierigkeiten gegenübersteht.

Am 17., 18. und 19. September beginnt die Einschreibung, beziehungsweise Eröffnung der gesellschaftlichen Musikschulen, zu denen sich 195 Schüler gemeldet haben, eine Zahl, die bisher noch nicht erreicht wurde. 17., 18. u. 19. Septbr.

### Der Bau des neuen Vereinshauses.

Es ist aus dem vorjährigen Berichte über den Bau des neuen Vereinshauses noch erinnerlich, daß die Gesellschaft im Besitze des preisgekrönten Bauprojectes des Architekten k. k. Professor Adolf Wagner war, welches jedoch auf die Umfassung der Mauern der alten Theater-ruine basirt war; da aber die Gesellschaft an der Ostfronte derselben um 2 m 29 cm zurückrücken mußte und dagegen mit den Seitenrisaliten an die Hauptfronte vorrücken durfte, so entstand die Frage, ob und wie sich das Wagner'sche Project in den geänderten Umrissen der Baufläche ausführen lasse.

Professor Wagner, in erster Linie darüber befragt, sendete eine Planskizze ein, welche die entstandenen Schwierigkeiten durch Verkürzung des Saales um 2 m 29 cm und entsprechende Abänderung der übrigen tangierten Details zu lösen suchte. Diese Lösung erschien aber in Rücksicht auf die absolut nothwendige Länge des Saales nicht entsprechend, und da die Anlage des Saales im ersten Stockwerke und eines Vestibules im Parterre mit breit angelegtem Stiegenhause, so schön auch eine solche gewesen wäre, bedeutende Kosten erfordert hätte, entschied sich die Direction dafür, den Saal in das Hochparterre des künftigen Hauses zu verlegen, und beauftragte den hiesigen Baumeister Herrn Wilhelm Treo mit der Verfertigung eines neuen Planes in diesem Sinne. Dieser neue Plan wurde eingehender Erörterung unterzogen und am 10. Februar sammt Kostenvoranschlag dem großen Baucomité vorgelegt, welches den Beschluß faßte, den Kostenvoranschlag per 54.681 fl. 54 kr. vorher technisch überprüfen zu lassen und diese Ueberprüfung dem städtischen Ingenieur Herrn J. Duffé zu übertragen. In der Sitzung vom 18. März erstattete

Herr Duffé den technischen Bericht und es entspann sich sodann eine sehr lebhafte und stellenweise sogar erregte Debatte über die Art der Bauvergebung. In der Sitzung des großen Baucomités vom 26. März wurde das Offert der krainischen Baugesellschaft vorgelegt, angenommen und am 9. April 1890 auch formell das definitive Uebereinkommen mit derselben dahin getroffen, daß selbe den Bau um die Pauschalsumme von 52.000 fl. gegen dem übernimmt, daß sich dieselbe verpflichtet, den Bau längstens am 31. Juli 1891 fertig der Gesellschaft zu übergeben. Etwaige spätere Abänderungen während des Baues treffen die philharmonische Gesellschaft.

Das Gesuch um die Baubewilligung war schon am 13. Februar an den löblichen Stadtmagistrat gerichtet worden, welcher dieselbe bereits unterm 22. März 1890, Z. 2863, unter gewissen Bestimmungen über Mauerstärke u. ertheilte.

Nun endlich waren alle Schwierigkeiten behoben und es konnte an den Bau selbst geschritten werden.

Am 27. März erfolgte der erste Spatenstich zur künftigen Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft.

Am 1. April wurde mit der Abtragung der Mauern und Fundamente der Theaterruine begonnen, wobei sich infolge der Festigkeit und Dicke der Mauern nicht unerhebliche Schwierigkeiten dem raschen Gange entgegenstellten, sowie auch der Umstand, daß das südliche Fundament auf die Mitte eines daselbst verlaufenden städtischen Canals zu führen kam, erhebliche Verzögerung des Baues zur Folge hatte, indem dieser Canal provisorisch außerhalb des Fundamentes gelegt werden mußte, bis der Stadtmagistrat, in jüngster Zeit erst, die Canalisirung des Congressplatzes in definitiver Weise in Angriff genommen hat.

Am 9. Juni begann die Maurerarbeit, am 21. Juli wurde die Sockelhöhe, am 4. September die Dachgleiche erreicht und am 12. September der Dachstuhl fertiggestellt.

Der landschaftliche Ingenieur Herr Vladimir Hrástý wurde mit der Bauinspektion betraut.

Es stellten sich im Laufe des Baues verschiedene Fragen entgegen, die die ursprüngliche Bausumme erheblich alterierten.

Es handelte sich in erster Linie darum, ob die seitlichen Parterretracte ebenfalls zur ersten Stockhöhe ausgebaut oder als Parterretracte belassen werden sollten.

Mit dem Ausbaue wäre erheblich an Raum gewonnen worden, die dadurch gewonnenen Räume hätten zugleich eingebaute Seitengalerien für den Saal repräsentiert, so daß der Fassungsraum des Saales sammt den Seitengalerien vergrößert worden wäre.

Dagegen aber sprach der Umstand, daß durch den Ausbau der Gallerien der Saal das directe Tageslicht verloren hätte, daß die Wand

zwischen Saal und Gallerie nicht ununterbrochen offen erhalten werden konnte, da diese Wand, zugleich Hauptmauer des großen Saales, alle Rauchfänge und Ventilationsschläuche enthielte, daher nur Fenster zwischen Gallerie und Saal und damit eine sehr beschränkte Vergrößerung gewonnen worden wäre, vor allem aber die Kostenfrage, indem ein solcher Ausbau mehrere Tausend Gulden Mehrkosten erfordert haben würde.

Es wurde demnach der Beschluss gefasst, von dem Ausbaue der Parterretracte für dormalen abzusehen, die Frage aber, ob an Stelle der eingebauten Seitengallerien solche freitragend angebracht werden sollen, auf das kommende Frühjahr vertagt, weil diese Vertagung nicht mit Mehrkosten verbunden ist, da mit der Ausschmückung des Saales erst zu dieser Zeit begonnen werden wird.

Ueber Antrag des Bauinspectors, Herrn landschaftlichen Ingenieur B. Graský, wurde von der Direction beschlossen, über dem Vestibule anstatt der in Aussicht genommenen Holzträmme Eisentraversen zu verwenden, einestheils, um den Haupteingang des Hauses feuerficher herzustellen und auch in Rücksicht auf die Belastung des darüber befindlichen kleinen Saales, wodurch abermals ein Mehrkostenbetrag von 507 fl. 47 kr. herbeigeführt wurde.

Weiters wurde beschlossen, die Steinbalustrade der Attika bis über die Abrundungen der Hauptfacade zu verlängern und die Saalfenster derart zu construieren, dass selbe sich nach innen öffnen, wofür im ursprünglichen Bauplane nicht vorgesehen wurde, wodurch abermals ein Mehrkostenbetrag von 109 fl. unausweichlich geworden ist.

Da nunmehr der Rohbau des Hauses vollendet ist, so erscheint es nicht mehr zweifelhaft, dass der ganze Bau in der anberaumten Frist, d. h. Ende Juli 1891, zu Ende geführt sein wird. Dankbar erwähnen wollen wir noch, dass die verschiedenen Phasen der Demolierung der Theaterneue und des Aufbaues der Tonhalle durch photographische Aufnahme der Herren Major Karl Edler von Merizzi und Gustav Kasiner fixiert wurden. Die genannten Herren haben diese gelungenen Bilder der Gesellschaft in uneigennützigster Weise gewidmet, so dass dieselbe die Geschichte des Baues in Bildern als wertvolle Reminiscenz bewahren können wird.

Eine eingehende Beschreibung des neuen Hauses für den nächstjährigen Jahresbericht vorbehaltend, beschränken wir uns für jetzt nur auf folgende Bemerkungen:

Die künftige Tonhalle wird einen 26·50 m langen, 11·70 m breiten und 10·60 m hohen großen und einen 15·25 m langen, 7·40 m breiten und 5·40 m hohen kleinen Saal, zwei Verkaufsgewölbe, neun Zimmer, die theils zu Schul-, theils zu Garderobe- und Directionszwecken bestimmt sind, eine Dienerswohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Speise, eine geräumige Restaurateursküche, Anricht- und Geschirrkammer, Bier-

und Weindépôts, ferner Holzlegen, Kohlendépôts, einen Raum für die Installation der Gasbeleuchtung (Gasuhr) sowie die Centralheizung enthalten.

Man gelangt durch drei Thore auf den innerhalb derselben befindlichen Stufen in das im Hochparterre liegende Vestibule, zu dessen Seiten sich rechts und links je ein Verkaufsgewölbe befindet, in den großen Saal. Vom Vestibule führen hinter den Verkaufsgewölben zwei breite Corridore zu den seitlichen Ausgängen, so daß das den Saal zu Fuß verlassende Publicum, wenn es die seitlichen Ausgänge benützt, mit den Wagen, die vor dem Hauptportale warten, nicht in Berührung kommt.

Links neben dem nördlichen Eingange (Kirbischseite) befindet sich das breite, lichte, mit freitragenden Steintreppen versehene Stiegenhaus.

Rechts und links vom Saale befinden sich die Garderoben, aus welchen wieder Thüren in den Saal führen. Rechts und links vom Podium befinden sich die beiden Künstlerzimmer. Im Hintergrunde des Saales ist eine tiefe, freitragende Gallerie angebracht, zu der man durch das vorerwähnte Stiegenhaus gelangt, welches zugleich zum kleinen Saal im ersten Stock hinaufführt. Man gelangt vom Stiegenhaus durch einen großen VorSaal, zugleich Garderobe des kleinen Saales, in diesen. Auch der kleine Saal hat links vom Podium, welches sich am Südende (Kastnerseite) desselben befindet, sein eigenes Künstlerzimmer. Eine eiserne Wendeltreppe führt von diesem Künstlerzimmer auf den Dachboden. Der kleine Saal, 7·40 m breit, 15·25 m lang und 5·40 m hoch, verspricht einer der schönsten und freundlichsten Räume des Hauses zu werden.

Neben den vorerwähnten Künstlerzimmern befinden sich die Herren- und Damentoillets, ein seitlicher Eingang (Kirbischseite) gestattet den ausübenden Mitgliedern den Zugang zu den Künstlerzimmern, ohne mit dem Publicum in Berührung zu kommen.

Die Schulzimmer (als welche auch die Künstlerzimmer und Garderobezimmer im Falle des Bedarfes benützt werden können) sind derartig angebracht, daß der Unterricht in jedem Zimmer durch Herüberklingen von Instrumenten aus andern Schulzimmern nicht gestört werden kann. In das Souterrain gelangt man durch das große Stiegenhaus von der Kirbischseite und direct von außen durch einen Eingang von der Gasse Kastnerseits. Im Souterrain befinden sich zwei große Zimmer, welche ausschließlich zu Schulzwecken bestimmt sind.

Die vordere Fassade zeigt sich schon im Rohbaue als ein in edler Renaissance gehaltener, dem Zwecke des Hauses entsprechender Monumentalbau mit drei Portalen und über denselben drei entsprechend großen Rundbogenfenstern.

Die Seitentracte der Hauptfassade enthalten im Parterre die großen Auslagfenster der Verkaufsgewölbe und über ihnen im Rechteck ent-

sprechend gehaltene Fenster. Die Hauptfagade ist nach den Seiten zu abgerundet, in der Mitte dieser Rundung sind die Eingänge zu den Gewölben und über ihnen Gedenktafeln angebracht, die noch, wie überhaupt die ganze Fagade, der architektonischen Verzierung harren.

In der Mitte des Hauses wird sich über dem breit auslaufenden Gesimse die Attika aufbauen, nach beiden Seiten von Balustraden umrahmt. Am Stirnbande unter dem Gesimse wird sich die Inschrift des Hauses befinden.

Ein Thurm über der Mitte vermittelt die Ventilation.

Die Rückfront mit ihrem Rundbogen und ihren seitlichen Anbauten tritt durch die Höhe des Hauses, das Markige der Zeichnung besonders wirkungsvoll in die Erscheinung.

Es steht nach dem Gefagten zu hoffen, daß das neue Haus durch sein Außeres der Stadt zur Bierde gereichen und durch die Zweckmäßigkeit der Anlagen im Innern allen an dasselbe gestellten Anforderungen entsprechen werde, als ein leuchtendes Denkmal dessen, was Kunst-, Bürger- und Gemeisinn auch mit bescheidenen Mitteln erreichen kann, und wir schließen mit dem Wunsche, es möge sich in dem künftigen wohnlichen Heim der philharmonischen Gesellschaft auch ein reges inneres künstlerisches Leben entfalten, auf daß die Gesellschaft ihren bald zwei Jahrhunderte alten Traditionen entsprechend in jeder Hinsicht auch fürderhin bleibe ein Asyl der edlen Tonkunst in unserem schönen Heimlande!

Laibach im October 1890.

Dr. Reesbacher.

# Programme

der von der Gesellschaft veranstalteten Productionen (Concerte,  
Kammermusikabende, Liedertafeln, Sangerabende).

## A. Concerte.

S. XLV

Erstes Mitglieder-Concert am 13. December 1889 (im Saale der alten  
Schieskutte).

### Programm.

#### I. Abtheilung.

1. Franz Schubert: Ouverture im italienischen Stil für Orchester.
2. a) Felix Mendelssohn: Lied ohne Worte, } Clavierstucke, gespielt von Baronesse  
b) Hugo Reinhold: Impromptu, } Antonie von Burcker.
3. C. Jos. Grambad: Hymne (Gott der Herr) für Männerchor mit Clavierbegleitung.

#### II. Abtheilung.

4. L. v. Beethoven: Symphonie D-dur für Orchester,  
a) Adagio molto  $\frac{3}{4}$  und Allegro con brio, b) Larghetto  $\frac{3}{8}$ , c) Scherzo  
Allegro  $\frac{3}{4}$ , d) Allegro molto.

## Zweites Mitglieder-Concert am 28. Jänner 1890

unter Mitwirkung des königl. Professors und Kammervirtuosen Herrn Hermann  
Ritter (Viola alta) aus Würzburg.

### Programm.

1. Joh. Seb. Bach: Suite für Viola alta mit Begleitung von Streichinstrumenten;  
bearbeitet und zusammengestellt von H. Ritter. Viola alta-Solo Herr Hermann  
Ritter.  
a) Sarabande, b) Gavotte, c) Andante, d) Allegro.
2. Jos. Haydn: Recitativ und Arie aus dem Oratorium: «Die Schöpfung», mit  
Clavierbegleitung («Auf starkem Fittige»); gesungen von Fräulein Josefine  
Valenta.
3. Jean Vogt: Nachtgesang, für Streichinstrumente.
4. a) L. Spohr: Recitativ und Andante aus Op. 28, } für Viola alta mit Piano-  
b) H. Ritter: Roccoco (Pastorale und Gavotte, } fortebegleitung; Herr Her-  
mann Ritter.
5. a) Fr. Schubert: Ave Maria, } für eine Sopranstimme mit Pianofortebegleitung;  
b) Ed. Lassen: «Frühling», } Fräulein Josefine Valentin.
6. Julius Zellner: Variationen über ein Thema Joh. Seb. Bachs für Streich-  
instrumente.

### Drittes Mitglieder-Concert am 7. Februar 1890

unter Mitwirkung der Fräulein Alba Schaffer, Jda Schöntag und Flora Souvan und der Herren Theaterdirector Alfred Freund und Rudolf Sajovic.

#### Programm.

##### I. Abtheilung.

1. **F. Schubert**: Balletmusik aus dem Drama »Rosamunde« (H-moll) für Orchester.
2. a) **Ant. Rubinstein**: »Wanderers Nachtlied«, 1 Lieder für zwei Frauenstimmen mit  
b) **Rob. Schumann**: »An die Nachtigall«, 1 Clavierbegleitung; gesungen von den Fräulein Jda Schöntag und Flora Souvan. Clavierbegleitung Fräulein Anna Lübeck.
3. **Karl F. Lipinski**: Erster Satz aus dem »Militärconcert« für die Violine mit Orchesterbegleitung; Violin-Solo Herr Rudolf Sajovic.

##### II. Abtheilung.

#### Vollständige Sommernachtsstraum-Musik

von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, mit dem verbindenden Gedichte von **Gustav Gurski**, für zwei Solo-Soprane, Frauenchor und großes Orchester. Die Soli werden gesungen von den Fräulein Jda Schöntag und Flora Souvan, das verbindende Gedicht gesprochen von Fräulein Alba Schaffer und dem Herrn Alfred Freund.

### Viertes Mitglieder-Concert am 21. Februar 1890

unter Mitwirkung der Frau Theresia Schuster-Seydel, Violin-Virtuosin aus Wien, und Herrn George Gladnig, Concertsänger aus Wien.

#### Programm.

1. **J. S. Bach**: Concert (A-moll) für die Violine mit Begleitung von Streichinstrumenten. Cadenz von **Jos. Hellmesberger**, vorgetragen von Frau Theresia Schuster-Seydel.
2. a) **R. Wagner**: Erster Gesang Wolframs aus »Tanhäuser«, 1 für eine Bariton-  
b) **H. Effer**: »Die Neue«, 1 Stimme mit Clavier-  
begleitung; gesungen von Herrn George Gladnig.
3. a) **L. v. Beethoven**: Romance (F-dur), 1 für Violine mit Clavierbegleitung;  
b) **J. Brahms-Joachim**: Ungarischer Tanz, 1 vorgetragen von Frau Theresia Schuster-Seydel.
4. a) **C. Lewy**: »Der letzte Gruß«, 1 für eine Baritonstimme mit Clavierbegleitung;  
b) **A. Rubinstein**: »Sehnsucht«, 1 gesungen von Herrn George Gladnig.
5. **C. Saint-Saëns**: Introduction et Rondo capriccioso, für die Violine mit Clavierbegleitung; vorgetragen von Frau Theresia Schuster-Seydel.
6. **Felix Weingartner**: Serenade für Streicherchor: a) Andante quasi Allegretto; b) Intermezzo, Allegro ma non troppo; c) Andante sostenuto; d) Molto vivace.

### Fondsconcert am 15. März 1890

unter Mitwirkung der Frau Helene Riedhoff-Bessiac, Opernfängerin, der Fräulein Adele Diermayer, Opernfängerin, und Josefine Valentin, sowie der Herren Karl Link, sächsischer Hofopern- und Kammerfänger, und Johann Köster.

Der gemischte Chor

besteht aus ausübenden Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft und Mitgliedern der Sängerrunde des «Laibacher deutschen Turnvereines».

### Das Paradies und die Peri.

Dichtung aus «Lalla Rookh» von Th. Moore, für Solostimmen, Chor und Orchester componiert von Robert Schumann.

### Fünftes Mitglieder-Concert am 1. April 1890.

#### Programm.

##### I. Abtheilung.

1. C. M. v. Weber: Overture zu «Oberon» für großes Orchester.
2. Rob. Schumann: Erster Satz aus dem Clavier-Concerte (A-moll) mit Begleitung des Orchesters. Solo: Fräulein Fina Baumgartner.

##### II. Abtheilung.

#### Frithjof

Symphonie für großes Orchester von Heinrich Hofmann.

- I. Frithjof und Ingeborg. (Allegro con fuoco.)
- II. Ingeborgs Klage. (Adagio ma non troppo.)
- III. Nictelsen und Reifriesen. (Allegro moderato — Vivace.)
- IV. Frithjofs Rückkehr. (Adagio assai — Allegro — Allegro vivace.)

### Concert der Zöglinge der Musikschulen am 10. Mai 1890.

#### Programm.

1. Chor für drei Kinderstimmen mit vierhändiger Clavierbegleitung.
2. V. Rode: Erster Satz aus dem 7. Concerte für Violine mit Clavierbegleitung; Solo Herr Hermann Mühleisen, Clavierbegleitung Fräulein Rosa Hribal.
3. a) Rob. Schumann: «Die Lotusblume», } Lieder, gesungen von Fräulein  
b) Ant. Rubinstein: «Selb rollt mir zu Füßen», } Ida Schöntag.
4. Franz Schubert: Grand Rondeau für das Pianoforte zu vier Händen; Fräulein Rosa Hribal und Herr Franz Ambrožič.
5. F. Viertemps: Fantasia appassionata für Violine mit Clavierbegleitung; Solo Herr Rudolf Sajovic, Clavierbegleitung Herr Franz Ambrožič.
6. a) Karl Goldmark: «Herzleid», } Lieder, gesungen von Fräulein Leopoldine von  
b) Ed. Lassen: «Sommerabend», } Höffern.
7. W. A. Mozart: Serenade; eine kleine Nachtmusik für Streichorchester. a) Allegro, b) Romance, c) Rondo.
8. a) Karl Hammerlander: «Frühlingslied», } dreistimmige Frauenchöre mit Clavier-  
b) Joachim Raff: «Ländliches Lied», } begleitung.

## B. Kammermusikabende.

Erster Kammermusikabend am 8. December 1889.

Ausführende die Herren: Concertmeister Hans Gerstner (erste Violine), Hermann Richter (zweite Violine), Gustav Moravec (Viola), Karl Lasner (Violoncell) und Josef Zöhrer (Clavier).

### Programm.

1. Josef Haydn: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 20 in D-dur. (Allegro di molto, Un poco Adagio affettuoso, Menuetto [Allegretto alla zingarese], Presto Scherzando.)
2. Hermann Göh: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; Op. 1 in G-moll. (Adagio — Allegro con fuoco, Andante tranquillo, Scherzo vivace, Moderato — Allegro.)
3. Ludwig van Beethoven: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 18 in G-dur. (Allegro, Adagio cantabile, Scherzo — Allegro, Allegro molto quasi Presto.)

Zweiter Kammermusikabend am 26. Jänner 1890.

Ausführende die Obigen unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Heinrich Wetzsch (zweites Cello).

### Programm.

1. F. Mendelssohn: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 44 in D-dur. (Molto Allegro vivace, Menuetto, Andante espressivo con moto, Presto con brio.)
2. Luigi Boccherini: Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli in C-dur. (Andante con moto, Menuetto, Grave, Rondo.)
3. Anton Rubinstein: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; Op. 52 in B-dur. (Moderato assai, Andante, Allegro moderato, Allegro appassionato.)

Dritter Kammermusikabend am 1. März 1890.

Ausführende die Obigen.

### Programm.

1. W. A. Mozart: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 10 in D-moll. (Allegro moderato, Andante, Menuetto, Allegretto ma non troppo.)
2. Ludwig van Beethoven: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell; Op. 1 in G-dur. (Adagio — Allegro vivace, Largo con espressione, Scherzo, Presto.)
3. Robert Schumann: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 41 in A-dur. (Allegro molto moderato, Assai agitato, Adagio molto, Finale.)

### Vierter Kammermusikabend am 25. März 1890.

Ausführende die Vorigen und Herr K. Bitjch.

#### Programm.

1. Johannes Brahms: Sonate für Pianoforte und Violoncell; Op. 38 in E-moll. (Allegro non troppo, Allegretto quasi Menuetto, Allegro.)
2. Robert Volkmann: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 14 in G-moll. (Allegro con spirito, Andante, Scherzo, Andantino — Allegro energico.)
3. Franz Schubert: Quintett (Forellen-Quintett) für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Bass; Op. 114 in A-dur. (Allegro vivace, Andante, Scherzo, Andantino con Variazioni, Allegro giusto.) — Bass: Herr Karl Bitjch.

### Fünfter außerordentlicher Kammermusikabend am 15. April 1890.

Ausführende die Vorigen und die Herren G. Wettach und K. Bitjch.

#### Programm.

1. Robert Schumann: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; Op. 41 in A-dur. (Allegro molto moderato, Assai agitato, Adagio molto, Finale.)
2. a) Anton Rubinstein: Adagio religioso (As-dur) für Streichquartett.  
b) Luigi Boccherini: Menuetto (G-dur) für Streichquintett; II. Cello: Herr Heinrich Wettach.
3. Franz Schubert: Quintett (Forellen-Quintett) für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Bass; Op. 114 in A-dur. (Allegro vivace, Andante, Scherzo, Andantino con Variazioni, Allegro giusto.) Bass: Herr Karl Bitjch.

## C. Liedertafeln.

### Liedertafel des Männerchores der philharm. Gesellschaft am 5. Juli 1890

unter Mitwirkung der Musikkapelle des k. u. k. Inf.-Reg. Freih. v. Kuhn Nr. 17.

#### Programm.

1. W. A. Gade: «Die Studenten», Chor (neu).
2. L. F. Großbauer: «D schließ dein Auge zu!» Tenor- und Bariton solo mit Chor; Solo die Herren Jos. Böhm und Joh. Köster.
3. Josef Griener: «Da Kirta», heiterer Chor (neu).
4. Gustav Hebling: «In die Ferne», Chor (neu).
5. Werner Holopp: «Der alte Postillon», heiterer Chor mit Posthornbegleitung (neu).
6. Ed. Kremser: a) «La bella Ninetta», } italienische Volkslieder für Männerchor  
b) «Io te voglio bene», } (neu).
7. B. Genée: «Verfluchte Kerls», heiterer Chor (neu).

# Rechnungs=Abschlüsse.



# Rechnungs= der philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post-Nr.	Einnahmen	Betrag	
		fl.	kr.
1	Cassarest vom Vorjahre	106	72
2	Realisirte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und Musikschulfundes	239	—
3*	Mitgliederbeiträge	2426	—
3*	Schulgelder	1719	20
4*	Einschreibgebühren und Statutenverkauf	76	10
5	Erlös für einen gezogenen 3% Bodencredit-Prämienchein Nr. 2829/11 pr. 100 fl.	117	—
6*	Subventionen, und zwar:		
	a) vom Staate	fl. 400.—	
	b) vom Landtage	» 300.—	
	c) vom Stadtmagistrate	» 200.—	
	d) vom Vereine der traintischen Sparcasse	» 600.—	
		1500	—
7	Legat des verstorbenen Herrn Albert Matitsch	50	—
8	Erhoben auf Sparcassebüchel Nr. 185.486	500	—
9	Ertrag des Fondsconcertes	615	10
10	<b>Bausondsgebarung.</b>		
	Erhoben auf Sparcassebüchel, und zwar:		
	Nr. 150526 an Capital fl. 1365.—		
	» Zinsen » 331'38	fl. 1696'38	
	Nr. 154342 an Capital fl. 3572.—		
	» Zinsen » 624'49	» 4196'49	
	Nr. 160139 an Capital fl. 3281.—		
	» Zinsen » 923'95	» 4204'95	
	Nr. 166282 an Capital fl. 1028.—		
	» Zinsen » 89'52	» 1117'52	
		fl. 11215'34	
	Realisirte Coupons von den Obligationen des Bausondes	» 12'20	
	Spende des Herrn Jos. Lufmann (1 Stück Baugeellschafts-Actie pr. fl. 100.—)	» 100'—	
	Vom Vereine der traint. Sparcasse die Subvention pr.	» 20000'—	
		31327	54
	Summe . . .	38676	66

Laibach am 30. September 1890.

**Dr. Friedrich Reesbacher** m. p.,  
Gesellschaftsdirector.

\* Die Posten Nr. 3, 4 und 6 betreffen die Musikschule.

# Abchluss

für die Zeit vom 1. October 1889 bis 30. September 1890.

Post-Nr.	Ausgaben	Betrag	
		fl.	kr.
1*	Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer jammt Dienerlöhnung	2660	—
2*	Künstlerhonorare und Remunerationen	763	46
3	Orchesterauslagen	492	10
4	Ankauf von Musikalien und Copiaturen	106	87
5	Instrumenten-Reparatur und Besatzung	40	55
6	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen	20	95
7	Stimmen und Uebertragen der Claviere und anderer Instrumente	94	30
8	Beistellung von Wagen zu den Concerten	34	96
9	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten nebst Infertionen	197	48
10*	Rietzins für die Vereins- und Schullocalitäten	312	—
11	Rietzins für den Concertsaal	80	—
12*	Besuchung und Beheizung der Schullocalitäten	251	68
13	Affecuranzprämie	1	32
14	Bei der krainischen Sparcasse angelegte Capitalien auf Einlagebuch Nr. 185486	600	—
15	Als Ertrag angekauft 1 Stück Bodencreditos, Serie 2286/25, pr. fl. 100	109	20
16	Auslagen bei Veranstaltung des Fondconcertes	680	60
17	Beitrag bei Veranstaltung der Sommerliedertafel	26	30
18	Außerordentliche Ausgaben:		
	a) Beitrag zur Vertheilung des Männerchores an dem Sängerbundesfeste	fl. 50	—
	b) Donation aus Anlass eines Sängersublimiums	31 50	—
		81	50
19	<b>Baufondagebarung.</b>		
	Gehalte drei Bauraten an die krain. Baugesellschaft	fl. 30000	—
	Gebührenäquivalent	37 78	—
	Evidenzhaltungsgebühr	—	10
	Bauconferenstage	4	—
	Affecuranzprämie für den Neubau	14 75	—
	Einreichungs- und Planstempel	19 40	—
	Spenden an die Arbeiter beim Gleichensfeste	60 60	—
	Dienstmänner, Schneewegschauler zc. bei der Theater- ruine und verschiedene andere Auslagen	27 15	—
	Einlage auf Sparcassebüchel Nr. 189061	1214	—
	Hinterlegung der vom Herrn Jos. Budmann gespendeten Actie pr.	100	—
		31477	78
20	Verschiedene Auslagen, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien, Trauerkränze, dann Remunerationen, Unterstützungen, Diplome zc. zc.	339	56
21	Verbliebener Cassarest am 30. September 1890	396	05
	Summe	38676	66

Carl Karinger m. p.,  
Gesellschafts-Cassier.

\* Die Posten Nr. 1 und 2 mit dem Theilbetrage pr. 354 fl., dann 10 und 12 betreffen die Musikschule.

# Vermögens-Ausweis

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1890.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	tr.	fl.	tr.
<b>I. Gesellschaftsfond.</b>					
1	Cassaest am 30. September 1890 . . . . .	—	—	306	05
	Verzinsliche Papiere:				
	a) 2 Stück Papierrente:				
	Nr. 52599 . . . . . pr. fl. 1100.—				
	" 65019 . . . . . " " 1000.—				
	fl. 2100.—				
	zum Course pr. fl. 88·05 . . . . .	1849	05		
	Zinsen bis 30. September 1890. . . . .	14	70	1863	75
	b) 3 Stück unq. Nordostbahn-Prioritäten:				
	Nr. 2588/89, 76740 à 300 fl. =			898	20
	900 fl. à 99 80 % . . . . .	—	—		
2	Verlösbare Papiere:				
	a) 1 Stück Sachsen-Meinungen 4 Thlr.-Loß			14	—
	Nr. 9630/47 . . . . .	—	—	89	60
	b) 1 Stück 1864er Loß Nr. 2664/5 pr. fl. 50				
	c) 4 Stück 1860er Lose à 1/5:				
	Serie 6452/20 . . . . . pr. fl. 100.—				
	" 8004/15 . . . . . " " 100.—				
	" 17612/20 . . . . . " " 100.—				
	" 18232/17 . . . . . " " 100.—				
	fl. 400.—				
	zum Course pr. fl. 146·50 . . . . .	586	—		
	Zinsen bis 30. September 1890 . . . . .	6	67	592	67
	d) 5 Stück 3% Bodencredit-Prämiencheine:				
	Serie 1990/24 . . . . . pr. fl. 100.—				
	" 2286/25 . . . . . " " 100.—				
	" 2843/41 . . . . . " " 100.—				
	" 3140/67 . . . . . " " 100.—				
	" 3256/15 . . . . . " " 100.—				
	fl. 500.—				
	zum Course pr. fl. 109.— . . . . .	545	—		
	Zinsen bis 30. September 1890 . . . . .	5	—	550	—
3	Einlagsbuch der krain. Sparcasse Nr. 178757	98	—		
	Zinsen bis 30. September 1890. . . . .	4	95	102	95
4	Einlagsbuch der krain. Sparcasse Nr. 185486	100	—		
	Zinsen bis 30. September 1890. . . . .	7	91	107	91
	Fürtrag . . . . .	—	—	4525	13

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen		
		fl.	kr.	fl.	kr.	
	Uebertrag . . .	—	—	4525	13	
5	Instrumente:					
	Laut Verzeichnis . . . . .	962	36			
	ab 10% Abschreibung . . . . .	96	23	866	13	
6	Mobiliar:					
	Laut Verzeichnis . . . . .	470	29			
	ab 10% Abschreibung . . . . .	47	02	423	27	
7	Musikalien:					
	Im Schätzungswerte pr. . . . .	—	—	1000	—	
	Hievon ab:			6814	53	
	Schuld an den Baufond laut Vermögens-					
	ausweis vom 30. September 1889 pr.	580	22			
	Davon ab: Saldo der Baufondsgebarung					
	laut Rechnungsabschluss . . . . .	150	24	429	98	
	Gesellschaftsfond . . .	—	—	6384	55	
	<b>II. Baufond.</b>					
8	Summe der bisherigen Auslagen . . . . .	—	—	30875	—	
9	1 Rentenrente Nr. 243304 pr. fl. 100.—					
	zum Course pr. fl. 88·05 . . . . .	88	05			
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	—	70	88	75	
10	1 Actie der krain. Baugesellschaft Nr. 1196					
	mit Coupon pr. $\frac{1}{7}$ . . . . .	—	—	100	—	
11	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 189061	1214	—			
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	2	02	1216	02	
12	Darlehen an den Gesellschaftsfond . . . . .	—	—	429	98	
	Baufond . . .	—	—	32709	75	
	<b>III. Musikfond.</b>					
13	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 80733	90	—			
	Zinsen bis 30. September 1890 . .	21	63	111	63	
14	4 Stück Landesanlehens-Obligationen von					
	Krain zu 4% <sub>100</sub> und zwar:					
	Nr. 0,649 . . . . . pr. fl. 100.—					
	» 0,650 . . . . . » » 100.—					
	» 0,651 . . . . . » » 100.—					
	» 0,652 . . . . . » » 100.—					
	fl. 400.—					
	zum Course pr. fl. 96.— . . . . .	384	—			
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	4	—	388	—	
	Fürtrag . . .	—	—	499	63	

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	tr.	fl.	tr.
	Uebertrag . . .	—	—	499	63
15	10 Stück Papierrente Nr. 3800 pr. fl. 100.—				
	> 5944 > > 100.—				
	> 13519 > > 100.—				
	> 20392 > > 100.—				
	> 46223 > > 500.—				
	> 73262 > > 100.—				
	> 75078 > > 100.—				
	> 84128 > > 100.—				
	> 85941 > > 100.—				
	> 86536 > > 100.—				
	fl. 1400.—				
	zum Course pr. fl. 88·05 . . . .	1232	70		
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	9	80		
				1242	50
	Musikfond . . .	—	—	1742	13
<b>IV. Kammermusikfond.</b>					
16	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 112033	179	—		
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	69	78		
				248	78
	Kammermusikfond . . .	—	—	248	78
<b>V. Clavierfond.</b>					
17	Einlagsbüchel der krain. Sparcasse Nr. 153801	100	—		
	Zinsen bis 30. September 1890. . .	18	65		
				118	65
	Clavierfond . . .	—	—	118	65
<b>Recapitulation.</b>					
	I. Gesellschaftsfond . . . . .	—	—	6384	55
	II. Baufond . . . . .	—	—	32709	75
	III. Musikfond . . . . .	—	—	1742	13
	IV. Kammermusikfond . . . . .	—	—	248	78
	V. Clavierfond . . . . .	—	—	118	65
	Gesamtvermögen . . .	—	—	41203	86
Laibach am 30. September 1890.					
Revidiert und richtig befunden:					
Verderber.			G. Weyschlag.		

# Verzeichnis

der

## Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom letzten September 1890).

---

### Direction:

**Director:** Herr med. et chir. Dr. Friedrich Reesbacher, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens, Besitzer der Kriegs- und der 1848er Tiroler Erinnerungsmedaille, k. k. Regierungsrath und Landes-Sanitätsreferent für Krain, Vorsitzender des k. k. Landes-Sanitäts-rathes für Krain, Director der geburtshilflichen Lehranstalt, emer. Primararzt der Landes-Böhlthätigkeitsanstalten, correspondierendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, Ehrenmitglied des Männergesangvereines in Klagenfurt und der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

**Director-Stellvertreter:** Herr Dr. jur. Adalbert Gertscher, Ritter des Franz-Josef-Ordens, k. k. Kreisgerichtspräsident in Gills.

**Secretäre:** Herr med. univ. Dr. Emil Bock, landschaftlicher Primararzt der ophthalmologischen Abtheilung im allgemeinen Krankenhaus, ehemaliger Privatdocent der Augenheilkunde an der Universität in Wien, Augenarzt.

Herr Josef Hauffen, k. k. Gerichts-Adjunct.

**Cassiere:** Herr Carl Raringer, Handelsmann.

Max Krenner, Baugesellschaftsdirector.

**Archivar:** Herr Richard Paschali, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, k. k. Hilfsämter-Director der Landesregierung.

**Instrumenten-Inspector:** Herr Heinrich Wettach, akademischer Maler.

**Oekonom:** Herr Carl Leskovic, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Privatier.

**Ordner:** Herr Max Samaßa.

**Musikdirector:** Herr Josef Böhner, Pianist.

---

## Ausschuß des Männerchores.

Director: Herr Dr. Friedrich Keesbacher.

Secretär: Herr Wilhelm Gettwert, Lehrer.

Chormeister: Herr Josef Böhner, Musikdirector der philharmonischen Gesellschaft.

Chormeister-Stellvertreter: Herr Gustav Nebenführer, Beamter.

Archivar: Herr Carl Laiblin, Handelsagent.

Esselmeister: Herr Alois Berderber, k. k. Rechnungsbeamter.

Ausschüsse: Herr Carl Wannisch, Handlungscommis; Herr Adalbert Damasko, Handlungscommis.

## Gesellschaftsschulen.

### Schulinspectoren:

Herr Dr. Adalbert Gertscher.

» Josef Böhner.

### Lehrer:

Für Sologesang und weiblichen Chorgesang Fräulein Anna Lübeck.

» männlichen Chorgesang Herr Gustav Moravec.

» Clavier: Herr Josef Böhner, Musikdirector.

» » Fräulein Paula Loger, Aushilfslehrerin.

» Violine: Herr Hans Gerstner, Concertmeister der philharmonischen Gesellschaft.

» Violoncello: Herr Carl Lasner.

### Lehrgegenstände:

Musiktheorie und Harmonielehre (Herr J. Böhner).

Gesang (Fräulein Anna Lübeck und Herr G. Moravec).

Chorgesang (Fräulein Anna Lübeck, die Herren J. Böhner und G. Moravec).

Clavier (Herren J. Böhner, G. Moravec, C. Lasner und Fräulein Paula Loger).

Violine (Herren H. Gerstner und G. Moravec).

Violoncello (Herr C. Lasner).

Außerdem Ensemblespiel in allen Schulen.

**Concert-Institut.**

Musikdirector und Chormeister: Herr Josef Böhner.

Concertmeister: Herr Hans Gerstner.

Ein Damenchor von 42 Mitgliedern.

Ein Männerchor von 32 Mitgliedern.

Ein Orchester von Dilettanten und Berufsmusikern.

---

Vereinsdiener: Leopold Hotschewar.

---

**Vereinslocal der Direction und der Musikschulen:**

Fürstenhof, Herrengasse Nr. 14., II. Stock.

**Concertsäle:**

Landschaftlicher Redoutensaal, St. Jakobsplatz,  
Saal der alten Schießstätte, Schießstättgasse.

---



## I. Ehrenmitglieder.

Jahr der Ernennung		Jahr der Ernennung	
1824	Frau Fried. Benesch, geb. Proch.	1862	Herr Wilhelm Tschirch, Postapellmeister in Gera.
1825	Herr Franz Hierer, Tonkünstler.	1863	Seine Exc. Anton Ritter v. Schmerling, k. k. Geh. Rath.
1831	Frln. Leopoldine Blahetka, Tonkünstlerin.	1864	Herr Victor Ritter von Rainer, Vorstand d. Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1837	• Marie Ghnes, Hofopernsängerin.	1864	• Johann Rainer, k. k. Professor und gewesener Chormeister des Männergesangsvereines in Klagenfurt.
1841	Herr Ludwig Schindelmeißer, Kapellmeister i. Darmstadt.	1865	• Jul. Heller, Musikdirector des Schiller-Vereines in Triest.
1841	• August Schmidt, Dr. der Philosophie in Wien.	1868	• Carl von Ritter, Fabrikbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
1841	• Josef Edler von Wertheimstein, Großhändler.	1877	• Dr. Victor Leitmaier, k. k. Oberstaatsanwalt in Graz.
1845	• Gottfried Preyer, Hofapellmeister in Wien.	1878	• Anton Nedvob, k. k. Musiklehrer, emeritierter Musikdirector der philharmonischen Gesellschaft, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.
1851	• Anton Avril, Tonkünstler.	1878	• Dr. Friedrich Reesbacher, k. k. Regierungsrath.
1851	Frln. Louise Eder, Opernsängerin.	1885	• Dr. jur. Eduard Wlassak, k. k. Regierungsrath bei der hohen k. k. General-Intendantz der Hoftheater in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden.
1851	Frau Anna Fischer, Edle von Wildensee, geb. Luschn.	1885	• Dr. Johannes Brahms, Tonkünstler in Wien.
1851	Herr Eduard Leithner, Hofopernsänger.	1889	• Josef Ludmann, Chef des Großhandlungshauses L. C. Ludmann, Präsident der krain. Sparcasse.
1852	• Dr. Carl Steinschuer, k. k. Finanzministerial-Secretär zc. in Wien. († 9. December 1890.)	1889	• Dr. jur. Josef Suppan, Amtsdirector der krain. Sparcasse, Mitglied des Reichsgerichts.
1853	• Gust. Satter, Tonkünstler.		
1854	Seine Excellenz Alexander Freiherr v. Bach, k. k. Geh. Rath.		
1854	Frau Emilie Prückner, Edle von Dambach, verehel. Stubig.		
1855	Herr Anton Dorr, Tonkünstler.		
1855	Frln. Arabella Goddard, Tonkünstlerin in London.		
1855	Herr Ludw. Strauß, Tonkünstler in Wien.		
1855	Frau Emma Freiin von Hausmann, geb. Gräfin Hohenwarth.		
1856	Herr Otto v. Königsböw, Tonkünstler.		
1857	Frln. Fanny Freiin von Sterned.		
1859	Herr Franz Rappoldi, kön. Concertmeister in Dresden.		
1860	• Anton Genfer, R. v. Fichtenwald, Hofrath u. Vorstand der D.-R.-Ordenskanzlei.		

## Aus dem Ehrenbuche der Gesellschaft.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher verstorbener Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragendsten Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

1794 F. B. Duffel.	1832 Adalbert Gyrovez.
1800 Josef Haydn.	1836 Anselm Hüttenbrenner.
1818 Josef Lipinski.	1839 Conrabin Kreuper.
1819 Ludwig van Beethoven.	1843 Marie Milanollo.
1820 Johann Gänsbacher.	1849 J. R. Vogl.
1821 Georg Paganini.	1876 Anastasius Grün (Graf Anton Auersperg).
1826 Josef Kleindl † 1883.	1862 Ferdinand v. Hiller.
1828 Heinrich Proch.	Martin Hozshewar † 1886.
1830 Josef v. Eybler.	

## II. Ausübende Mitglieder.

## A. Mitglieder des Damenchores.

Frau Dr. Graby Antonie.	Frln. Lasznig Anna.
Frln. Nchtschin Christine.	» Matschek Anna.
» Ahn Thella.	» Regusar Martha.
» v. Alpi Emma.	» Namré Paula.
» Alitsch Paula.	» Pehiad Anna.
» Andretto Josefine.	» Pürder Antonie, Baronin v.
» Baumgartner Fina.	» Rehbach Mimi, Baronin v.
» Baumgartner Mary.	» Richter Juliana.
» Baßler Irma.	» Sagorz Anna.
» Boehm Anna.	» Schaffer Alba.
» Cantoni Hermine.	» Schantel Anna.
» Dralka Anna.	» Schlehau Emma.
» Finz Eleonore.	» Schmiedt Marie.
» v. Hößfern Leopoldine.	» Schöntag Ida.
» v. Zabornegg Anna.	» v. Schrey Fina.
» Kaps Paula.	» Souvan Flora.
» Keesbacher Margarethe.	» Tonfern Brigitta.
» Keesbacher Martha.	» Valentin Fini.
» Kirschner Marie.	» Zebré Francisca.
» Kordin Paula.	» Zesko Jenny.
» Laiblin Clara.	» v. Zhuber Anna.

Summa 42 Mitglieder.

### B. Mitglieder des Männerchores.

- |   |   |
|---|---|
| <p>Herr Boehm Josef, Sparcassebeamter.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Cesarec Alois, Bahnbeamter.</li> <li>» Damasko Adalbert, Handlungscommis.</li> <li>» Dornik Josef, Privatbeamter.</li> <li>» Drahal Heinrich, l. l. Zahlamtsassistent.</li> <li>» Erzen Victor, Privatbeamter.</li> <li>» Gebauer Karl, Institutslehrer.</li> <li>» Gertwert Wilhelm, Lehrer.</li> <li>» Giontini Rafael, Buchhändler.</li> <li>» Greinecker Mathias, Institutslehrer.</li> <li>» Ginner Alois, Beamter.</li> <li>» Gudabiunigg Walthar, Asscuranzbeamter</li> <li>» Kenda Heinrich, Kaufmann.</li> <li>» Kössler Johann, Fabriksbesitzer.</li> <li>» Laiblin Karl, Agent.</li> </ul> | <p>Herr Lang Rudolf, Handlungscommis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Lufesch Rudolf, l. l. Beamter.</li> <li>» Nagel Josef, Fabriksbeamter.</li> <li>» Nebenfürher Gustav, landschaftlicher Beamte.</li> <li>» Premt Valent, Maschinenmeister.</li> <li>» Raunegger Ferdinand, stud. jur.</li> <li>» Röger Josef, Sparcassebeamter.</li> <li>» Roshnik Moriz, l. l. Beamter.</li> <li>» Schäffer Albert, Bandagist.</li> <li>» Schantel Franz, Handlungscom.</li> <li>» Schmalz Josef, Südbahnbeamter.</li> <li>» Semen Albert, Privatbeamter.</li> <li>» Thomann Pet., Steinmetzmeister.</li> <li>» Veiderber Alois, l. l. Beamter.</li> <li>» Wannisch Karl, Handlungscom.</li> <li>» Wettach Heinrich, akadem. Maler.</li> <li>» Zöhler Josef, Musikdirector und Chormeister.</li> </ul> |
|---|---|

Zusammen 32 Mitglieder; außerdem wirkten bei choriischen Aufführungen 20 Herren der Sängerriege des Deutschen Turnvereines mit. Summa 52.

### C. Andere Mitwirkende in der Concertsaison.

- |  |   |
|--|---|
| <p>Frau Bod Renata.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Riechhof-Pessia Helene, Opernsängerin aus Riga.</li> <li>» Schuster-Seydel Theresina, Violinvirtuosin aus Wien.</li> </ul> <p>Frln. Baumgartner Gina.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Diermayr Adele, Opernsängerin aus Graz.</li> <li>» Loger Paula.</li> <li>» Lübeck Anna.</li> <li>» Bürker Antonie, Baronin v.</li> <li>» Schaffer Alba.</li> <li>» Schöntag Ida.</li> <li>» Souvan Flora.</li> <li>» Valentin Fini.</li> </ul> <p>Herr Dr. Bod Emil, Vorstand der Abtheilung für Augenranke im Landespitale.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Freund Alfred, Theaterdirector.</li> <li>» Gärtner Hans, Concertmeister</li> <li>» Dr. Hauffen Adolf, Universitätsdocent.</li> </ul> | <p>Herr Gladnig Georg, Architect aus Klagenfurt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Kössler Johann, Fabriksbesitzer.</li> <li>» Lasner Karl, Gesellschaftslehrer.</li> <li>» Link Karl, sächs. Kammerfänger aus Graz.</li> <li>» Moravec Gustav, Gesellschaftslehrer.</li> <li>» Nemrawa Johann, l. u. l. Regimentskapellmeister.</li> <li>» Niederl Hermann, l. l. Finanzdirections-Beamter.</li> <li>» Pessia Victor, l. l. Beamter der Finanzprocuratur.</li> <li>» Ranth Victor, Geschäftsführer.</li> <li>» Raunegger Ferdinand, stud. jur.</li> <li>» Ritter Hermann, kön. Professor u. Kammervirtuose aus Würzburg.</li> <li>» Sajovic Rudolf, stud. jur.</li> <li>» Wettach Heinrich, akadem. Maler.</li> <li>» Zöhler Josef, Musikdirector und Chormeister.</li> </ul> |
|--|---|

Zusammen 30 Mitglieder.

Summe aller ausübenden Mitglieder 124.

## III. Beitragende Mitglieder.

- Frau Michelburg Jenni, Gräfin.  
 Herr Ambrožič Franz, Dr. medicinae.  
 Frau Andretto Jos., Fabriksbesitzerin.  
 Herr Andrian Fel., f. u. f. Hauptmann.  
 » Apfaltrern Rudolf, Baron, f. u. f. Kämmerer und Major i. R.  
 » Auer Georg, Brauereibesitzer.  
 » Auersperg Leo, Graf, Herrschaftsbesitzer.  
 Frau Auersperg Marianne, Gräfin.  
 Herr Balzer Hans, f. u. f. Oberlieutn.  
 » Ballis Josef, Studirender.  
 » Bamberg Ottomar, Buchhändler und Fabriksgehilfe.  
 Frln. Bauer Louise, Lehrerin.  
 Herr Baumgartner Johann, Fabriksbesitzer.  
 » Belé Ivan, städt. Volksschullehrer.  
 » Benedikt Josef, Handelsmann.  
 » Beyschlag R., Gasfabriksdirector.  
 » Borota Simeon, Ritter v., f. u. f. Hauptmann.  
 » Bod Emil, Dr. der Medicin.  
 Frau Bod M., Oberstabsarztes-Witwe.  
 » Bučar Mathilde.  
 Frln. Buchwald Camilla v.  
 Herr Buchwald Emerich, f. u. f. Hauptmann.  
 Familie Bürger  
 Herr Bürger Friedrich, Buchhalter.  
 » Bürger Leopold, f. u. f. Lieutenant i. d. Reserve.  
 » Cernstein Eduard, f. u. f. Militär-Bauverwalter i. P.  
 » Chorinsky Rudolf, Graf, f. l. Concepts-Praktikant.  
 » Christ Oskar, Director der Josefs-thaler Papierfabriken.  
 Frau Codelli Rosalie, Baronin.  
 Herr Colerus Wendelin von Geldern, f. u. f. Oberlieutenant.  
 » Coloretto Victor, f. l. Rechnungs-Revident.  
 Frau Czech Melanie, f. l. Bezirksrichters Gattin.  
 Herr Czerny Heinz, f. l. Obergeometer.  
 Frau del Cott Therese, Private.  
 Frln. Deschmann Seraphine, Private.  
 Herr Deu Eduard, Dr., Advocat in Adelsberg.  
 Frau Deu Maria, Private.  
 Herr Dietrich Josef Gustav, Fabriksdirector in Zwischewässern.  
 » Dralka Josef, f. l. Regierungs-rath.  
 » Džimski Al., Sparcassebeamter.  
 » Doberlet Franz, Handelsmann, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 » Dolenz Franz, Handelsmann in Krainburg.  
 » Draščler Paul, Handlungs-magazineur.  
 » Eberl Adolf, Schriftenmaler.  
 » Edert Clemens, f. u. f. Major i. P.  
 » Ekl Karl, f. l. Staatsanwalts-Substitut.  
 » Ekl Theodor, f. u. f. Oberlieut.  
 » Elsner Ignaz, f. l. Tabakregie-beamter.  
 » Elze Theodor, Musiklehrer.  
 » Endlicher Rud., f. l. Bezirkssecret.  
 » Entremont Ed., f. u. f. Hauptmann-Auditor.  
 » Fabian Johann, Handelsmann.  
 » Fischer Hugo, Handelsmann.  
 » Fischer Gustav, Hausbesitzer.  
 » Fischer Moz, Buchhändler.  
 » Foerster Ant., Domchor-Director.  
 Familie Fröhlich.  
 Herr Fuz Franz, Dr., kais. Rath und Primararzt.  
 » Gallé Franz, Herrschaftsbesitzer in Freudenthal.  
 Frau Gallé Marie, Private.  
 Herr Gariboldi Ant., R. v., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 Frau Gariboldi Katharina, Edle von, geb. v. Tonello-Stramare.  
 Herr Gertscher Adalbert, Dr., f. l. Kreisgerichtspräsident in Cilli, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 Frau Giontini Marie, Buchhändlerin.  
 Herr Globočnik Ant., f. l. Regierungsrath.  
 Frau Gnesda Josefina, Hotelbesitzerin.  
 Herr Goll Wenzel, f. l. Forstinspector, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 » Goričnik Franz, Handelsmann.  
 » Gosler Ernst, f. l. Oberingen. i. P.  
 » Gosleth F. F., Mitt. v., Fabriksbesitzer in Draštigg.

- Herr Gottlob Moriz, Director d. Filiale der österr.-ung. Bank.
- Frau Göb Mary, Private.
- Herr Graczy Oskar, Dr., k. k. Gymnasial-Professor.
- Grasselli Peter, Bürgermeister, Ritter des Ordens der eisernen Krone
  - Gregoritsch J. A., Dr., königl. Sanitätsrath in Pafrac.
- Frau Gregorizh Leopoldine, Private.
- Herr Gruber Arthur Edler v. Rechenburg, k. k. Lieutenant.
- Grubić Milan, k. u. k. Oberlieut.
- Frau Grumnig Marie, Hausbesitzerin.
- Juan Francisca, k. k. Controlors Witwe.
- Herr Halbensteiner Herm., Handelsm.
- Frau Habit Mathilde.
- Herr Hallada Wilhelm, k. k. Professor.
- Hamann C. J., Handelsmann.
- Frau Handl Louise.
- Herr Hanslik Eduard, k. u. k. Rittmeister.
- Familie Hanß.
- Frau Haussen Amalie, Private.
- Herr Haussen Josef, k. k. Gerichtshof-Adjunct
- Hentke Eduard, k. u. k. Oberlieut.
  - Herkules Richard, k. u. k. Oberlieutenant.
  - Hoffmann August, k. u. k. Hauptmann.
- Frln. Hochmayer Antonie, Private.
- Herr Hohn Hugo, k. k. Postcontrolor.
- Hönigschmied Victor, Fabriksdirector.
  - Hopfgartner Edmund, Fabriksdirector in Wörtschach.
  - Horsky Eduard, k. u. k. Sanitäts-Hauptmann.
- Frau Hotschewar Josefina, Besitzerin des gold. Verdienstkreuzes mit d. Krone, Realitätenbesitzerin in Gurfeld.
- Herr Hrasovec Jsid., k. u. k. Oberlieut.
- Frau Hribal Amalie.
- Herr Hrowath Blasius, k. k. Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach.
- Hübschmann Vincenz, k. u. k. Hauptmann i. R.
  - Jaeschke Max, Zahnarzt
  - Jagodiz Emanuel, k. k. Finanzrath a. D.
- Familie Jakopic.
- Herr Janesich Johann, Fabriksbesitzer.
- Janesich Richard, kais. Rath, Ritter des Franz-Josef-Ordens und Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone
- Frln. Jenčić Ottilie, Private.
- Frau Junowicz Rosa, Realschuldirectors-Gattin.
- Herr Illner Franz, Dr., städt. Arzt.
- Kagnus Josef, Sparcasse-Cassier
  - Kambersky Josef, Sections-Ingenieur.
- Frau Kammel de Hardegger Marianne.
- Herr Kang Julius, Handelsmann.
- Kapler Josef, k. k. Landesgerichtsarzt.
  - Karinger Carl, Handelsmann.
  - Kasch Franz, Handelsmann.
  - Kastner Michael, Handelsmann.
  - Keesbacher Friedrich, Dr., k. k. Reg.-Rath und Landes-Sanitäts-Referent, Ritter des Franz-Josef-Ordens.
- Frau Keti Clementine, k. u. k. Majors Gattin.
- Herr Keti Peter, k. u. k. Lieutenant.
- Keti Richard, k. u. k. Lieutenant.
- Frln. Kheru Gabriele, Private.
- Herr Kirbisch Rudolf, Hausbesitzer.
- Klauer Jakob, Handelsmann.
  - Klein Anton, Buchdruckereigesellschafter und Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.
  - Klemenčić Ferd., k. k. Inspector der Staatsbahnen.
  - Knapitsch Balth., k. k. Professor.
  - Knobloch Franz, Ritter v. Südfeld, k. u. k. Oberst a. D.
  - Kober Ferdinand, k. u. k. Artillerie-Lieutenant
- Frau Koceli Philomena, Private.
- Herr Kočevar Franz, k. k. Landesgerichts-Präsident.
- Koch Johann, k. u. k. Art.-Oberlieutenant.
  - Kollmann Franz, Handelsmann.
  - Komm Josef, k. u. k. Oberlieut.
  - Konšchegg Eugen, k. u. k. Hauptmann.
  - Konšchegg Valentin, jub. k. k. Gymnasial-Professor, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

- Herr Koppmann Ludwig, Handelsmann.  
 > Kordin Josef, Handelsmann.  
 Frau Korn Emilie.  
 > Kosler-Sormann Marie.  
 > Kosler Marie, geb. Rudefch.  
 Herr Kosler Jof., Dr., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 > Kral Adolf, f. u. f. Oberlieutenant.  
 > Krašchovič Alois, Handlungsbuchhalter.  
 > Krenner Alois, Fabriksbesitzer in Bischofsbad.  
 > Krenner Max, Director der krain. Baugesellschaft.  
 > Krisper Franz, Privatier.  
 Familie Krisper Josef.  
 Herr Krisper J. Vincenz, Privatier.  
 > Kump Math., f. u. f. Hauptmann.  
 > Landau Alexander, Photograph.  
 > Landgraf Lorenz, Dr., f. u. f. Oberarzt.  
 > Lašnik Albert, f. u. f. Artillerie-Lieutenant.  
 > Lašnik Peter, Handelsmann.  
 > Ledenic Alfred, Handelsmann.  
 Frln. Lehmann Ernestine, Edle v.  
 Herr Leskovic Karl, Privatier, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 > Lichtenberg Leopold, Baron, Herrschaftsbesitzer.  
 > Liebig Franz, Ritter v., f. u. f. Lieutenant.  
 > Lining Johann, Handelsmann.  
 > Ločnik Ernst, Fabriksbesitzer und f. u. f. Reserveleutenant.  
 > Vogar Andreas, kais. Rath und f. f. Hilfsämterdirector i. N., Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 > Vožar Josef, Handelsmann.  
 Frau Vöhner Antonie, Private.  
 Herr Luchmann Anton, Fabriksgefellschafter.  
 > Luchmann Karl, Director der krain. Induftriegesellschaft, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 > Luchmann Johann, Handelsmann.  
 > Luchmann Josef, Handelsmann, Präsident der krain. Sparcasse.  
 > Ludwig Heinrich, Lehrer.  
 Frau Lukeš Amalie.  
 Herr Luščin Theodor, Buchhalter.  
 > Mader Josef, Dr. der Medicin.
- Herr Mahr Ferd., kais. Rath, Director der Handelslehranstalt, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 Frln. Marinsche f.  
 Herr Mark v. Trajsenthal, f. u. f. Lieutenant.  
 Frln. Marn Julie, Hausbesitzerin.  
 Frau Materna Julie, Hausbesitzerin.  
 Herr Mathis Karl, Dr., f. f. Reg.-Concepts-Praktikant.  
 > Maier Josef, Volksschullehrer.  
 > Maier Ernst, f. u. f. Jäger-Lieut.  
 > Maurer Heinrich, Handelsmann.  
 > Mayer Emerich, Banquier.  
 > Mahr Wilhelm, Apotheker.  
 > Meyer Jaques, Spinnfabriksdirector.  
 > Mituš J. Lorenz, Hausbesitzer.  
 Frau Millig Ludmilla, Buchdruckereibesitzerin.  
 Herr Mosche Alfons, Dr., Advocat.  
 Frau Mral Anna, Steuereinnehmerswitwe.  
 Herr Mühleisen Arthur, Handelsmann.  
 > Müller Eugen, f. u. f. Artillerie-Lieutenant.  
 > Nadler Josef, f. u. f. Lieutenant.  
 > Naglas Jakob, Hausbesitzer.  
 > Nejedli Josef, Dr., f. f. Gymnasialprofessor.  
 Frau Ogrinz Antonie, Private.  
 Herr Orgelmeister Josef, f. u. f. Stabsarzt.  
 > Paif Josef, f. f. Staatsanwalt.  
 > Pašali Richard, f. f. Landesregierungs-Hilfsämter-Director, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.  
 Frln. Pešjak Clara, Hausbesitzerin.  
 Herr Pešjak Karl, f. f. Landesgerichtsrath.  
 > Pfefferer Anton, Dr., Advocat.  
 > Piccoli Gabriel, Apotheker.  
 > Pirker Franz, Hausbesitzer.  
 > Plejška Ferdinand, f. f. Forstinspections-Commissär.  
 > Plachti Karl, f. f. Hofrath.  
 > Pleiweiß Josef, Fabriksgefellschafter.  
 Frln. Plešče Pauline.  
 Herr Pollak Adolf, Handelsmann.  
 > Požar Lorenz, f. f. Professor.  
 > Prager Paul, f. u. f. Reg.-Arzt.

- Herr Bremerstein Max, Ritter von,  
k. k. Landesgerichts- Hilfsämter-  
adjunct i. R.  
 • Prossinagg Arthur, Volontär.  
 • Prossinagg Robert, Dr. d. Med.  
 Frln. Pürder von Pürchhaiu Antonie,  
Baronin.  
 • Raab von Rabenau, Private.  
 • Raf Marie, Private.  
 Herr Ramm Albert, Hausbesitzer.  
 • Randhartinger Emil, Procurist.  
 • Ranth Matthäus, Handelsmann.  
 • Ranzinger Daniel, Realitäten-  
besitzer in Gottschee.  
 • Račić Josef, Dr., k. k. Oberfinanz-  
rath.  
 • Razlag Jakob, k. u. k. Oberlieut.  
 Frau Raspi Eugenie, Private.  
 Herr Rechbach Wilhelm, Baron, k. k.  
Landesgerichtsrath.  
 Frau Recher Jeannette, Hausbesitzerin.  
 Herr Recher Victor, Privatier.  
 • Redange Josef v., k. k. Landtafel-  
director i. R., Besitzer des gold.  
Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 Frau Redange Therese v.  
 • Rehn Fanny, Institutsinhaberin.  
 Herr Reinold Emil, k. u. k. Oberlieut.  
 Frln. Renzenberg Pauline v., Lehrerin  
 Herr Ribitsch Johann, k. k. Oberlan-  
desgerichtsrath i. R.  
 • Richter Wilhelm, k. k. Rechnungs-  
official.  
 • Rottenberger Arthur v., k. u. k.  
Lieutenant.  
 • Rudesch Franz.  
 • Rummer Karl, k. k. Gendarmerie-  
Major.  
 • Sajiz Heinrich, k. k. Landesgerichts-  
rath.  
 • Sajovic Josef, Dr., Advocat.  
 • Samassa Albert, k. k. Hof-Glocken-  
gießer, Besitzer d. gold. Verdienst-  
kreuzes und des Verdienstkreuzes  
mit der Krone.  
 • Samassa Max.  
 Familie Sattner.  
 Herr Schaffer Adolf, Dr., Privatier,  
Landesausschussbeisitzer.  
 • Schantel Franz, Hausbesitzer.  
 • Schaschel Felix, k. k. Regierungsrath.  
 • Schemerl Alexander, k. k. Hofrath.  
 Frau Schemerl Vina, Majorsgattin.  
 Herr Schiffer Victor, Handelsmann.  
 • Schiffer Wilhelm, Handelsmann.  
 • Schilhavsky von Bahnbrück  
Josef, Ritt., General-Brigadier.  
 • Schilhavsky von Bahnbrück  
Josef, Ritter, k. u. k. Lieutenant.  
 • Schleimer Peter, Privatier.  
 Frln. Schmidt Emma.  
 Herr Schmidt Julius, Turnlehrer.  
 • Schmitt Ferdinand, Handelsmann.  
 • Schnedig Guido, k. k. Landes-  
gerichtsrath.  
 • Schober Mich., Sectionsingenieur.  
 Frln. Schonta Josefine.  
 Herr Schönberger Martwart, Baron,  
k. k. Bezirkscommissär.  
 • Schöntag Karl, Teleg.-Official.  
 • Schöppl Anton, Ritter v. Sonn-  
walben, Dr., Advocat.  
 • Schrey R., Edler v., Dr., Advocat.  
 Frau Schrey Elise, Edle von, Landes-  
gerichtsraths-Witve.  
 Frln. Schulz Marie, Lehrerin.  
 • Seemann Carla.  
 Herr Seemann Ignaz, Privatier.  
 • Seemann Paul, Fabriksbesitzer.  
 Frau Seunig-Gressel Amalie.  
 Frln. Sever Marie, Private.  
 • Skedel Anna.  
 • Smole Balbine, Private.  
 Herr Smolej Jakob, k. k. Landeschul-  
inspector i. R.  
 Frau Souvan Dorine, Private.  
 Herr Souvan Ferdinand, Handelsmann.  
 • Souvan Franz, Handelsmann.  
 • Stadler Josef, Handelsmann.  
 • Stedry Guido, Privatier.  
 • Steinberg Hermann, Fabrikant.  
 • Sterzinger, k. u. k. Oberlieutnt.  
 • Stöckl Ernst, Handelsmann.  
 • Stöcklinger Konrad, Hausbesitzer.  
 • Suppan Josef, Dr., Sparcasse-  
Amtsdirector.  
 • Svoboda Josef, Apotheker.  
 • Tagliapietra Constantin, Re-  
präsentant der Assicurazioni Ge-  
nerali.  
 • Tavčar Ivan, Dr. der Rechte.  
 • Terdinia Josef, Handelsmann.  
 • Thomann Rudolf, k. k. Aufsehtant.  
 • Thurnwald Andreas, k. u. k. Re-  
gimentsarzt.  
 • Toldt Alex., k. k. Ober-Bergcom-  
missär.

- Frau Tomšić Paula.  
 Familie Tönnies.  
 Herr Tönnies Ad., Fabriksgesellschafter.  
 › Tönnies Wilhelm, Fabriksgesellschafter.  
 › Trappen August, Hüttendirector in Aßling.  
 › Treo Wilhelm, Baumeister.  
 › Treun Matthäus, Privatier.  
 › Trnkóczy Ubald v., Apotheker.  
 › Tschsch Alois, k. k. Landesgerichtsrath.  
 › Tschurn Karl, Sparcassibuchhalter.  
 › Urbanc Felix, Handelsmann.  
 › Uriel Josef, Dr., k. u. k. Stabsarzt.  
 › Valenta Alois, Dr., k. k. Regierungsrath, Prof. u. Spitalsdirect.  
 › Wallentischag Otto, Dr., Advocaturscandidat.  
 › Verderber Joh., k. k. Finanzrath, Besitzer des Franz-Josef-Ordens.  
 › Wolf Franz, Dr., k. k. Notar.  
 › Wolanel Josef, k. u. k. Militär-Apotheker.  
 › Wolf Franz, Privatier.  
 › Wagner v. Frennsheim Wilibald, k. u. k. Oberlieutenant.  
 › Wagner Joh., k. k. Landesthierarzt.  
 Frln. Wagner von Wagnersheim.  
 Herr Waldherr Jos., Dr., Institutsinh.  
 › Walland Richard, k. u. k. Oberl.  
 › Wenzel G. L., Handelsmann.  
 › Wesel Johann, k. k. Schätzungsinpector a. D.  
 › Wiesthaler Fr., k. k. Gymn.-Dir.  
 Herr Winkler Andreas, Freiherr von, k. k. Landespräsident, Ritter des Ordens der eisernen Krone und des Franz-Josef-Ordens.  
 › Winkler August, Hausbesitzer.  
 › Winkler Egon, Freiherr von, k. k. Bezirkscommissär.  
 › Withalm Josef Benedict, Privatier in Graz.  
 › Witschl Franz, Landes-Oberingen.  
 › Witt Jakob, Handelsmann.  
 › Wodiczka Leo, Bureau-Chef in Josefthal.  
 › Woschleich Ernst, k. u. k. Artillerie-Lieutenant.  
 › Wurzbach v. Tannenberg Aug., k. k. Regierungsrath.  
 › Wutscher Ignaz, Handelsmann.  
 Frau Zaplotnik Melanie.  
 Herr Zechmeister Gustav, Beamter des Großhandlungshauses J. C. Mayer.  
 › Zeschko Albert, Handelsmann.  
 › Zeschko Guido, Vertreter des „Gresham“.  
 › Zeschko Ludwig, Privatier.  
 › Zeschko Valentin, Fabrikbesitzer.  
 › Zhuber von Dkrög Raimund, k. k. Oberlandesgerichtsrath i. R.  
 › Zhuber von Dkrög Wilhelm, k. u. k. Oberlieutenant.  
 Frln. Zottmann Marie, Clavierlehrerin.  
 › Zupan Elise, Private.  
 Herr Zwiedenek Ferd., Edl. v. Südenhorst u. Schidlo, k. u. k. Lieut.

## Anzahl der Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder . . . . .	37
II. Ausübende . . . . .	124
III. Beitragende . . . . .	335

zusammen . . 496





